

Franz  
Schubert

Neue  
Ausgabe  
sämtlicher  
Werke

Herausgegeben von der  
Internationalen  
Schubert-Gesellschaft

Serie IV: Lieder  
Band 14 · Teil a

Bärenreiter-Verlag Kassel · Basel · London · New York 1988

# Lieder Band 14 · Teil a

Vorgelegt von  
Walther Dürr

BA 5527

Editionsleitung:  
Walther Dürr, Tübingen  
Arnold Feil, Tübingen

Herausgegeben und gedruckt  
mit Unterstützung

der Konferenz der Akademien  
der Wissenschaften in der  
Bundesrepublik Deutschland,  
vertreten durch die Akademie  
der Wissenschaften und der Literatur Mainz,  
aus Mitteln des Bundesministeriums  
für Forschung und Technologie, Bonn,  
und des Ministeriums für Wissenschaft  
und Kunst des Landes Baden-Württemberg,  
der Österreichischen Akademie  
der Wissenschaften,  
des Österreichischen Bundesministeriums  
für Wissenschaft und Forschung  
und der Stadt Wien

sowie Dr. Brigitte Hamann, Dr. Franz Herre  
und Dr. Paul von Naredi-Rainer;  
sie stifteten ihren Gewinn aus einem Denkspiel  
(Leitung Dr. Claus Spahn)  
beim Westdeutschen Rundfunk Köln.

Internationale Schubert-Gesellschaft e. V. Tübingen:

1. Vorsitzender: Arnold Feil, Tübingen
  2. Vorsitzender: Harald Goertz, Wien
- Ehrenpräsident: Dietrich Fischer-Dieskau

© 1988 Bärenreiter-Verlag Karl Vötterle GmbH & Co. KG, Kassel

Alle Rechte vorbehalten

1988

Printed in Germany

Vervielfältigungen jeglicher Art  
sind gesetzlich verboten.

# Inhalt

Zur Edition IX

Vorwort XI

## Faksimiles

Blatt 3<sup>r</sup> aus dem Autograph von Nr. 9: Das Lied im Grünen (Teil a) XXXI

Blatt 3<sup>v</sup> aus dem Autograph mit Nr. 13 und 14: Der Kreuzzug und Des Fischers Liebesglück  
(Teil a) XXXII

Blatt 15<sup>v</sup> aus dem Autograph von Nr. 17: Dreizehn Lieder nach Gedichten von Rellstab und Heine  
(Teil a) XXXIII

Autograph von Nr. 20: Kaiser Maximilian auf der Martinswand in Tirol (Teil a) XXXIV

Blatt 1<sup>r</sup> aus dem Autograph von Nr. 25: Der Hirt auf dem Felsen (Teil b) XXXV

## Lieder. Band 14

Teil a: D 869 – D 990 C

1. Totengräber-Weise, D 869 2
2. Im Jänner 1817, D 876 8
3. Lebensmut, D 883 10
4. Trinklied, D 888 16
5. Ständchen, D 889 18
6. Hippolits Lied, D 890 20
7. Der Vater mit dem Kind, D 906 22
8. Schiffers Scheidelied, D 910 26

- 9. Das Lied im Grünen, D 917 45
- 10. Frühlingslied, D 919 53
- 11 a. Eine altschottische Ballade, D 923, Erste Fassung 61
- 11 b. Eine altschottische Ballade, D 923, Zweite Fassung 64
- 11 c. Eine altschottische Ballade, D 923, Dritte Fassung 67
- 12. Der Wallensteiner Lanzknecht beim Trunk, D 931 72
- 13. Der Kreuzzug, D 932 76
- 14. Des Fischers Liebesglück, D 933 79
- 15. Der Winterabend, D 938 83
- 16. Herbst, D 945 93
- 17. Dreizehn Lieder nach Gedichten von Rellstab und Heine  
 („Schwanengesang“), D 957
  - I. Liebesbotschaft 96
  - II. Kriegers Ahnung 103
  - III. Frühlingssehnsucht 111
  - IV. Ständchen 118
  - V. Aufenthalt 121
  - VI. In der Ferne 126
  - VII. Abschied 133
  - VIII. Der Atlas 142
  - IX. Ihr Bild 146
  - X. Das Fischermädchen 148
  - XI. Die Stadt 152
  - XII. Am Meer 156
  - XIII. Der Doppelgänger 159
- 18. Die Taubenpost, D 965 A 162
- 19. Der Graf von Habsburg, D 990 169
- 20. Kaiser Maximilian auf der Martinswand in Tirol, D 990 A 174
- 21. Das Echo, D 990 C 182

Teil b: Lieder für eine Singstimme und mehrere Instrumente; Arien, bearbeitet für Singstimme und Klavier

- 22. Auf den Sieg der Deutschen, D 81 188
- 23. Zur Namensfeier des Herrn Andreas Siller, D 83 194
- 24. Auf dem Strom, D 943 196
- 25. Der Hirt auf dem Felsen, D 965 219
- 26. Gott! höre meine Stimme, D 190, Nr. 5 244
- 27. Doch im Getümmel der Schlacht, D 732, Nr. 8 254
- 28. Wenn ich dich, Holde, sehe, D 732, Nr. 13 261

## Anhang

1. O Quell, was strömst du rasch und wild, D 874 267
2. Fröhliches Scheiden, D 896 269
3. Sie in jedem Liede, D 896 A 273
4. Wolke und Quelle, D 896 B 278
5. Liedentwurf in C ohne Text, D 916 A 283
6. Lebensmut, D 937 284
7. „Schwanengesang“: Liebesbotschaft, D 957, Nr. 1, Entwurf 286
8. „Schwanengesang“: Frühlingssehnsucht, D 957, Nr. 3, Entwurf 289
9. „Schwanengesang“: Ständchen, D 957, Nr. 4, Veränderung 290
10. Die Taubenpost, D 965 A, Entwurf 295
11. Zur Namensfeier des Herrn Andreas Siller, D 83, Entwurf 298
12. Der Hirt auf dem Felsen, D 965, Bruchstück des Entwurfs 300
13. Augenblicke in Elysium, D 990 B 307
14. Die Schiffende, D 990 D 307

Quellen und Lesarten 311

Notenbeispiele 349

Alphabetisches Verzeichnis der Liedertitel und Textanfänge 354

## 1. Totengräber-Weise

Franz von Schlechta  
D 869

Ziemlich langsam

1826

1 2 3 4 5

6 7 8 9 10

Nicht so dü-ster und so bleich, Schlä-fer in-der-Tru -

11 12 13 14 15

he, woh-nest nun im stil-len Reich gott-ge-weih-ter-Ru-he!

16 17 18 19 20

Wird der Leib des-Wur-mes Raub und ein Spiel den-Win-den -

22

muß das Herz selbst noch als Staub le-ben und emp-fin - den, wird der

*p* *f*

Detailed description: This system contains measures 22 through 25. The vocal line starts with a quarter note G4, followed by quarter notes A4, B4, and C5. There is a half rest in measure 24, and a quarter note G4 in measure 25. The piano accompaniment features a steady eighth-note bass line in the left hand and chords in the right hand. Dynamics are marked *p* at the beginning and *f* at the end of the system.

26

Leib des Wurm es Raub und ein Spiel den Win - den - muß das Herz selbst noch als -

*v* *p*

Detailed description: This system contains measures 26 through 30. The vocal line begins with a quarter note G4, followed by quarter notes A4, B4, and C5. There is a half rest in measure 29, and a quarter note G4 in measure 30. The piano accompaniment continues with eighth-note bass lines and chords. Dynamics include *v* (accents) and *p* (piano).

31

Staub le-ben und emp-fin - den.

*v*

Detailed description: This system contains measures 31 through 35. The vocal line starts with a quarter note G4, followed by quarter notes A4, B4, and C5. There is a half rest in measure 34, and a quarter note G4 in measure 35. The piano accompaniment features eighth-note bass lines and chords. Accents (*v*) are placed over several notes in the right hand.

36

Detailed description: This system contains measures 36 through 40. The vocal line is mostly silent, with a final quarter note G4 in measure 40. The piano accompaniment continues with eighth-note bass lines and chords. An accent (*v*) is placed over a note in the right hand in measure 39.



41

Jetzt be - gin - net dein Ge - richt; gleichend dei - nem Le - ben werden dun - kel o - der

46

licht Träu - me dich um - schwe - ben. Je - der Laut, der dich ver -

52

klagt als den Quell der Schmer - zen, wird ein scharfer Dolch und nagt sich zu dei - nem Her -

58

zen, wird ein scharfer Dolch und nagt sich zu dei - nem Her - zen.

65

Doch der Lie-be-Trä-nen - tau, der dein Grab be - sprü - het, färbt sich

*p* *v*

69

an des Him-mels Blau, knos-pet auf und blü - het, färbt sich an des Himmels -

74

Blau, knos-pet auf - und blü - het.

*pp*

79

Im Ge -

*mf*

84

san - ge lebt der Held, und zu sei - nem Ruh - me bren - net hoch im Ster - nen -

89

feld ei - ne Feu - er - blu - me.

93

Schla - fe bis der - En - gel ruft, bis Po - sau - nen - klin - gen,

98

und die Lei - ber - sich der Gruft ju - gend - lich - ent - schwin -

101

gen, schla-fe bis der En-gel ruft, bis Po - sau-nen klin - gen, und die

This system contains measures 101 through 105. It features a vocal line in the upper staff and a piano accompaniment in the lower staff. The key signature has four sharps (F#, C#, G#, D#). The lyrics are: "gen, schla-fe bis der En-gel ruft, bis Po - sau-nen klin - gen, und die".

106

Lei-ber sich der Gruft ju - gend - lich - ent - schwin - gen.

This system contains measures 106 through 110. It features a vocal line in the upper staff and a piano accompaniment in the lower staff. The key signature has four sharps. The lyrics are: "Lei-ber sich der Gruft ju - gend - lich - ent - schwin - gen.". A piano dynamic marking "pp" is present at the end of the system.

110

This system contains measures 110 through 113. It features a vocal line in the upper staff and a piano accompaniment in the lower staff. The key signature has four sharps. The vocal line consists of whole rests. The piano accompaniment includes various chords and melodic lines.

114

This system contains measures 114 through 117. It features a vocal line in the upper staff and a piano accompaniment in the lower staff. The key signature has four sharps. The vocal line consists of whole rests. The piano accompaniment includes various chords and melodic lines, with a "dim." marking in the lower staff.

## 2. Im Jänner 1817

Ernst Schulze  
D 876

Mäßig, unruhig

Januar 1826

Ich

5

bin von al - ler Ruh ge - schieden, ich treib um - her auf wil - der Flut; an  
wie die Träu - me spur - los schweben, und ei - nerschnellen an - dern treibt, spielt  
weck ich sie mit mei - nen Schritten in ih - rer dunk - len Ein - sam - keit; sie

9

ei - nem Ort nur find ich Frie - den, das ist der Ort, wo al - les ruht. Und  
mit sich selbst das ir - re Le - ben, und je - des naht und kei - nes bleibt. Nie  
wis - sen nicht, was ich ge - lit - ten, und kei - nen stört mein tie - fes Leid. Dort

14

wenn die Wind' auch schau - rig sau - sen, und kalt der Re - gen nie - der - fällt, doch  
will die fal - sche Hoff - nung wei - chen, nie mit der Hoff - nung Furcht und Müh; die  
kann die See - le frei - er kla - gen bei Je - ner, die ich treu ge - liebt; nicht

cresc.

18

will ich dort viel lie-ber hau-sen als in der  
E - wig - stum - men, E - wig - blei - chen ver - hei - ßen  
wird der kal - te Stein mir sa - gen, ach, daß auch

*pp*

23

un - be - ständ' - gen Welt, doch will ich dort viel lie - ber hau - sen  
und ver - sa - gen nie - , die E - wig - stum - men, E - wig - blei - chen  
sie meinSchmerz be - trübt, nicht wird der kal - te Stein mir sa - gen,

*pp*

28

als in der un - be - ständ' - gen Welt.  
ver - hei - ßen und ver - sa - gen nie.  
ach, daß auch sie meinSchmerz be - trübt.

33

1. 2. 3.

Denn  
Nicht

*pp*

## 3. Lebensmut

Ernst Schulze

D 883

Ziemlich geschwind, doch kräftig

März 1826

5 \*)

O wie dringt das jun-ge Le-ben kräf-tig mir durch Sinn und Herz, al-les  
Lod-re nur, gewalt'-ge Liebe, hö-her lod-re nur em-por, brecht, ihr

8 \*)

fühl ich glühn und streben, füh-le dop-pelt Lust und Schmerz, füh-le dop-pelt Lust und Schmerz.  
vol-len Blü-ten-trie-be, mäch-tig schwellend nur her- vor, mächtig schwel-lend nur her- vor.

11

Frucht-los such ich euch zu hal-ten, Gei-ster mei-ner re-gen Brust,  
Mag das Herz sich blu-tig fär-ben, mag's ver-gehn in ra-scher Pein,

\*) Takt 5, 8, Singstimme: Appoggiaturen entsprechend der nur in der Erstausgabe überlieferten und wohl nicht von Schubert stammenden Lesart . Die Appoggiaturen geben aber wohl die sängerische Praxis wieder.

\*\*) Takt 11, Klavier unten: 2. Achtel in der Erstausgabe  $c' + es' + f'$ :

14

nach Ge-fal-len mögt ihr wal-ten, sei's zum Lei-de, sei's zur Lust, nach Ge-lie-ber will ich ganz ver-der-ben, als nur halb le-ben-dig sein, lie-ber

17

fal-len mögt ihr wal-ten, sei's zum Lei-de, sei's zur Lust, sei's zum Lei-de, sei's zur will ich ganz ver-der-ben, als nur halb le-ben-dig sein, als nur halb le-ben-dig

20

Lust.  
sein.

cresc.

fz>

fz>

23

fz>

fz>

fz>



27

Die - ses Za - gen, die - ses Seh - nen, das die Brust ver - geb - lich schwellt,

29

die - se Seuf - zer, die - se Trä - nen, die der Stolz ge - fan - gen hält,

32

die - ses schmerz - lich eit - le Ringen, die - ses Kämp - fen

35

oh - ne Kraft, oh - ne Hoff - nung und Voll - brin - gen, hat mein

37

be - stes Mark er - schlafft, die - ses Kämp - fen oh - ne Kraft hat mein be - stes Mark er -

*p*

Detailed description: This system contains measures 37, 38, and 39. The vocal line is in a soprano clef with a key signature of three flats (B-flat, E-flat, A-flat) and a 4/4 time signature. The lyrics are: "be - stes Mark er - schlafft, die - ses Kämp - fen oh - ne Kraft hat mein be - stes Mark er -". The piano accompaniment consists of chords in the right hand and a bass line in the left hand. A piano dynamic marking (*p*) is present at the start of measure 38.

40

schlafft, hat mein be - stes - Mark er - schlafft.

*fz*

Detailed description: This system contains measures 40 and 41. The vocal line continues with the lyrics: "schlafft, hat mein be - stes - Mark er - schlafft." The piano accompaniment features a more active bass line in measure 41. A forte-zwischen (*fz*) dynamic marking is present in measure 41.

42

*fp*

Detailed description: This system contains measures 42, 43, and 44. The vocal line is silent. The piano accompaniment is highly rhythmic, featuring chords in the right hand and a bass line with eighth-note patterns. A forte-piano (*fp*) dynamic marking is present in measure 43.

45

*fz*

Detailed description: This system contains measures 45, 46, and 47. The vocal line is silent. The piano accompaniment continues with complex rhythmic patterns. A forte-zwischen (*fz*) dynamic marking is present in measure 45.

48

Lie - ber we - cke rasch und mu - tig, Schlacht - ruf, den ent - schlaf - nen Sinn!  
Daß noch einmal Wunsch und Wa - gen, Zorn und Lie - be, Wohl und Weh

*p* \*) *f*

50

Lan - ge träumt'ich, lan - ge ruht'ich, gab der Ket - te lang mich hin, gab der  
ih - re Wel - len um mich schlagen auf des Le - bens wil - der See, auf des

*p* *f*

53

Ket - te lang mich hin. Hier ist Höl - le nicht, noch Himmel, we -  
Le - bens wil - der See, und ich kühn im tap - fern Strei - te mit -

*f* *p* *cresc.* *f*

56

- der Frost ist hier, noch Glut, auf ins feind - li - che Ge - tümmel, auf ins  
dem Strom, der mich ent - rafft, sel - ber meinen Nachen lei - te, und ich

*fz*

\*) Takt 47, Klavierstimme: in einer anderen Abschrift und in der Erstausgabe *mf* statt *p*.

\*\*) Takt 54, Klavierstimme unten: 2. Achtel in einer anderen Abschrift und in der Erstausgabe *c'es+f'*.

59

feind-li - che Ge - tüm - mel, rü - stig wei - ter durch die Flut, auf ins  
kühn im tap - fern Strei - te mit dem Strom, der mich ent - rafft, sel - ber

61

feind-li - che Ge - tüm - mel, rü - - stig, rü - stig wei - ter durch die Flut.  
mei - nen Na - chen lei - te, freu - - dig, freu - dig in ge - prüf - ter Kraft.

cresc. fz

64

fz fz fz

67

fz fz

\*) Takt 68, Klavier, oben: 1. Akkord in einer anderen Abschrift und in der Erstausgabe  $f' + b' + d''$ .

## 4. Trinklied

William Shakespeare, deutsch von  
Ferdinand von Mayerhofer  
D 888

Mäßig

Juli 1826

6 \*)

Ba - chus, fei - ster Fürst des Weins, komm mit

10

Au - gen hel - len Scheins, uns - re Sorg er - säuf dein Faß,

\*) Takt 6, 29: Zu den Wiederholungszeichen und zu einer für die Erstausgabe hinzugedichteten zweiten Strophe s. *Quellen und Lesarten*.

14

und dein Laub uns krö - nen laß, füll uns, bis die Welt sich

*fp* *f*

18

dreht, füll uns, bis die Welt sich dreht,

22

füll uns, bis die Welt sich dreht.

*ff*

26

## 5. Ständchen

William Shakespeare, deutsch von  
August Wilhelm von Schlegel  
D 889

Allegretto

Juli 1826

5

Horch, horch, die Lerch im

Fine

10

\*)

Ä - ther-blau, und Phö - bus, neu - er - weckt \_\_\_\_\_, tränkt sei - ne Ros - se mit dem Tau, der

15

Blü - men - kel - che deckt \_\_\_\_\_, der Blu - men - kel - che deckt; der Rin - gel - blu - me

\*) Takt 10, 14, 16, 24, 28, 29: Zu zeitgenössischen „Veränderungen“ und Manieren in der Singstimme s. Quellen und Lesarten.

20

Knos - pe schleußt die gold - nen Äug - lein auf; mit al - lem, was da

24

rei - zend ist, du sü - ße Maid, steh auf, mit al - lem, was da rei - zend ist, du

29

sü - ße Maid, steh auf, steh auf, steh auf, du sü - ße Maid, steh

34

auf, steh auf, steh auf, du sü - ße Maid, steh auf.

Da capo al fine

\*) Takt 24, 28, Klavier unten: letztes Achtel nach anderer Überlieferung  $g+d'+f'$ .

\*\*) Takt 25 ff.: Dynamik nach anderer Überlieferung T. 25, Taktbeginn,  $p$ ; T. 27, 3. Achtel,  $cresc.$ ; T. 28, Taktbeginn,  $f$ ; T. 29, Taktbeginn,  $p$ .

\*\*\*) Takt 32, Klavier unten: letztes Achtel nach anderer Überlieferung Achtelpause.

\*\*\*\*) Takt 36: nach anderer Überlieferung Fermaten, in der Singstimme zur 2. Note, in der Klavierstimme zum 2.-4. Akkord.



## 6. Hippolits Lied

Friedrich von Gerstenberg  
 (aus Johanna von Schopenhauer: Gabriele)  
 D 890

Etwas langsam

Juli 1826

Laßt mich, ob ich auch still ver-glüh, laßt  
 Zürnt die-sem ar - men Her - zen nicht, es

5

mich nur stil - le gehn, sie seh ich spät, sie seh ich früh und  
 hat nur ei - nen Fehl, treu muß es schla - gen, bis es bricht, und

9

e - wig vor mir stehn. Was la - det ihr zur Ruh mich ein? sie  
 hat des nim - mer Hehl. Laßt mich, ich den - ke doch nur sie, in

14

nahm die Ruh mir fort; und wo sie ist, da muß ich sein, hier sei es o - der  
 ihr nur den - ke ich; ja, oh - ne sie wär ich einst nie bei Engeln e - wig -

19

dort.  
lich. Im Le - ben denn und auch im Tod, im

23

Him-mel, so wie hier, im Glück und in der Tren-nung Not ge - hör ich ein - zig

28

ihr, im Glück und in der Tren-nung Not ge - hör ich ein - zig ihr.

pp

33

# 7. Der Vater mit dem Kind

Eduard von Bauernfeld  
D 906

Langsam

Januar 1827

pp  
decresc.

4  
Dem Va - ter liegt das Kind im Arm, es ruht so wohl, es

8  
ruht so\_warm, es lä - chelt süß: Lieb Va - ter mein -

12  
und mit dem Lä - cheln schläft es ein, und

ppp

15

mit dem Lächeln schläft es ein, schläft es ein. Der

dim.

19

Va - ter beugt sich, at - met kaum, und lauscht auf sei - - nes -

22

Kin - des Traum: Er denkt an die ent -

25

schwund - ne Zeit mit weh - mut - vol - ler Se - lig - keit, er denkt mit

29

weh - mut - vol - ler Se - lig - keit an die ent - schwund - ne Zeit. Und

dim. mf

33

ei - ne Trän aus Her - zens - grund fällt ihm auf sei - nes Kin - des Mund -

decresc.

37

schnell küßt er ihm die Trä - ne ab und wiegt es lei - se auf und ab, und

pp

41

wiegt es lei - se - auf und ab, auf und ab. Um

dim.

45

ei - ner gan - zen Welt Ge - winn gäb er — das Her - zens - kind nicht hin! -

*cresc.* *f* *p*

49

Du Se - li - ger schon in — der Welt,

*pp*

52

der so sein Glück in Ar - men hält, der so sein Glück in -

56

Ar - men hält, in Ar - men hält!

*dim.* *ppp*

## 8. Schiffers Scheidelied

Franz von Schober  
D 910

Geschwind

Februar 1827

First system of the musical score, showing the vocal line and piano accompaniment. The piano part features a steady eighth-note bass line and a more active treble part. Dynamics include forte (f) and mezzo-forte (mf).

Second system of the musical score, starting at measure 4. The vocal line begins with the lyrics "Die Wo - gen am Ge - sta - de". The piano accompaniment continues with a similar rhythmic pattern. Dynamics include piano (p).

Third system of the musical score, starting at measure 6. The vocal line continues with the lyrics "schwel - - len, es klatscht der Wind im Se - gel - tuch". The piano accompaniment maintains the eighth-note bass line. Dynamics include piano (p).

Fourth system of the musical score, starting at measure 9. The vocal line continues with the lyrics "und mur - melt in den wei - ßen Wel - - len, ich". The piano accompaniment continues with the eighth-note bass line. Dynamics include piano (p).

11

hö - - re sei - nen wil - den Spruch. Es

14

ruft mich fort, es winkt der — Kahn vor Un - ge - duld

cresc. f

16

schau - kelnd auf wei - te Bahn, es ruft mich fort, es

19

winkt der — Kahn vor Un - ge - duld schau - kelnd auf wei - te



21

Bahn, auf wei - te Bahn.

*ff* *fz* *mf*

24

Dort

*fp* *p*

26

streckt sie sich in ö - der Fer - - ne, du kannst nicht

*p*

29

mit, siehst du, mein Kind, wie leicht ver - sin - ken mei - ne

*cresc.*

31

Ster - - ne, wie leicht er-wächst zum Sturm der Wind.

*f* *mf*

34

Dann droht in tau - send Ge - stal - ten der

*cresc.* *f*

36

Tod, wie trotzt' ich ihm, wüß' ich dich in Not, dann

39

droht in tau - send Ge - stal - ten der Tod, wie trotzt' ich

41

ihm, wüßt' ich dich in Not, wüßt' ich dich in Not.

*f*

44

*fp*

46

O lö - se dei-ner Ar-me

*pp*

49

Schlin - ge und lö - se auch von mir dein Herz, weiß ich es denn, ob ich's voll-

53

brin - ge und sieg - reich keh-re hei-mat-wärts? Die Wel-le, die

57

jetzt - so lo - ckend singt, viel-leicht ist's die - sel - be, die mich ver - schlingt, die Wel-le, die

61

jetzt - so lo - ckend singt, viel-leicht ist's die - sel - be, viel-leicht ist's die - sel - be, die mich ver -

65

schlingt.

67

Noch

pp

70

[♯]

[♯]

ist's in dei-ne Hand ge - ge - ben, noch gingst du nichts unlösbar ein, o

74

tren - ne schnell dein junges Le - ben von mei - nem un - ge - wis - sen Sein.

78

O wol - le, o wol - le, be - vor du - mußt, Ent - sa - gung ist leich - ter als - Ver -

pp

82

lust, o wol - le, o wol - le, be - vor du - muß, Ent - sa - gung ist leich - ter, Ent - sa - gung ist

86

leich - ter als - Ver - lust.

*fp*

89

O laß mich

*f>* *cresc.* *mf*

92

im Be - wußt - sein steu - - ern, daß ich al - lein auf Er - den

94

bin, dann beugt sich vor dem Un - ge - heu - - -

97

ern, vorm Un - - er - hör - ten nicht mein Sinn.

99

Ich trei - - be mit dem Ent - set - zen - Spiel und

102

ste - - he plötz - lich viel - leicht am Ziel, ich trei - be

104

mit dem Ent - set - zen — Spiel und ste - - he plötz - lich viel-

107

leicht am Ziel, viel-leicht am Ziel.

109

*fp*

112

Denn hoch auf mei-ner Ma-sten Spit - - zen wird



114

stets dein Bild be-gei-sternd stehn und an - - ge -

117

flam-met von den Blit - - zen mit sei - - nem Glanz den Mut er -

119

höhn. Der Win - de Heu - len, auch

122

noch so — bang, ü - ber-täu - - bet nicht dei - ner Stim - me

124

Klang, der Win - - de Heu - len, auch noch so - - bang, ü - ber -

127

täu - - bet nicht dei - ner Stim - me Klang, dei - ner Stim - me

129

Klang.

fz

131

fp

133 [♩]

Und kann ich dich nur sehn und hö - ren, dann hat's mit mir noch kei-ne

137

Not, das Le - ben will ich nicht ent-beh - ren, und kämp - fen will ich mit dem

141

Tod. Wie wür-de mir ei - ne Welt zur Last, die En - gel so

145

schön wie dich um - faßt, wie wür-de mir ei - ne Welt zur Last, die En - gel so

149

schön, die En - gel so schön - wie dich um - faßt.

*fp*

153

*pp*

155

[♩]

Auch du sollst nicht mein Bild zer - schla - gen, mit Freundschaftstränen weih es

*>*

159

ein, es soll in Schmerz - und Freude - ta - gen dein Trost und dein Ver - trau - ter

163

sein. Ja blei-be, wenn mich auch al-les ver-ließ, mein Freund im

167

hei-mischen Pa-ra-dies, ja blei-be, wenn mich auch al-les ver-ließ, mein Freund, ja

171

blei-be mein Freund im hei-mischen Pa-ra-dies.

*fp*

175

Und

*f>* *cresc.*

177

spült dann auch die fal-sche Wel - - le mich tot zu -

*f p*

180

rück zum Blu-men - strand, so weiß ich doch an lie - ber

182

Stel - - le noch ei - - ne, ei - ne treu - e Hand,

185

der we - der Ver - ach - tung noch Schmerz es—

187

wehrt, daß sie mei-nen Re - sten ein Grab be - schert,

190

und spült dann auch die fal-sche Wel - - le mich

*fp* *fp*

192

tot zu-rück zum Blu-men - strand, so weiß ich

*fp* *fp*

195

doch an lie-ber Stel - - le noch ei - - ne, ei - ne treu-e

197

Hand, der we - - der Ver -

199

ach - tung noch Schmerz es wehrt, daß sie mei - nen

201

Re - sten ein Grab be - - schert, der we - der Ver -

203

ach - tung noch Schmerz es wehrt, daß sie mei - nen



205

Re - sten ein Grab be - - schert, ein

207

Grab be - - schert.

pp

209

dim.

211

pp

# 9. Das Lied im Grünen

Johann Anton Friedrich Reil

D 917 - op. post. 115, 1

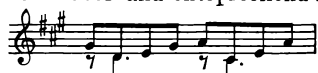
Mäßig

Juni 1827

Ins Grü - ne, ins  
 Grü - ne, da lockt uns der Früh-ling, der lieb - li-che Kna - be, und  
 führt uns am blu-men-um-wun-de-nen Sta - be hin-aus, wo die Ler-chen und Am-seln so wach, in  
 Wäl - der, auf Fel - der, auf Hü-gel, zum Bach, ins Grü - ne, ins Grü - ne.

*p*  
*legato*

\*) Takt 5, Klavier oben: hier und entsprechend im folgenden nach der in T. 1-2 gegebenen Ausführungsanweisung wahrscheinlich:



18

Im Grün - en, im Grün - en, da lebt es sich won-nig, da

23

wan-deln wir ger-ne und hef-ten die Au-gen da - hin schon von fer-ne, und

27

wie wir so wan-deln mit hei-ter-er Brust, um-wal-let uns im-mer die kind-li-che Lust, im

31

Grün - en, im Grün - en.

decresc.

36

Im Grü - nen, im Grü - nen, da ruht man so wohl, emp - fin - det so Schönes

*pp*

41

und den - ket be - hag - lich an die - ses und je - nes und

45

zau - bert von hin - nen, ach, was uns bedrückt, und al - les her - bei, und al - les herbei,

50

was den Bu - sen ent - zückt, und zau - bert von hin - nen, ach, was uns be - drückt,

54



und al - les her-bei, und al - les her-bei, was den Bu-sen ent-zückt, im

59



Grü - nen, im Grü - nen. Im Grü - nen, im

decresc. *pp*

64



Grü - nen, im Grü-nen, da wer-den die Ster-ne so klar, die die Wei-sen der

68



Vor-welt zur Lei-tung des Le-bens uns prei-sen, da strei-chen die Wölkchen so

72



zart uns da-hin, da hei-tern die Her-zen, da klärt sich der Sinn, da

76

klärt sich der Sinn, da streichen die Wölkchen so zart uns da-hin, da

81

hei - tern die Her - zen, da klärt sich der Sinn, da klärt sich der Sinn, im

85

Grü - nen, im Grü - nen.

decresc.

90

Im Grü - nen, im Grü - nen, da wurde manch Plänchen auf Flügeln ge-tra-gen, die

95

Zu-kunft der gräm-li-chen Aus-sicht entschla-gen, da stärkt sich das Au - ge, da

99

labt sich der Blick, leicht tän-delt die Sehnsucht da - hin und zu-rück, im Grü - nen, im

103

Grü - nen. Im Grü - nen, im Grü - nen, am

108

Mor-gen, am A - bend, in trau - li-cher Stil - le, da wur-de manch Liedchen und

112

man-che I - dyl - le ge - dich - tet, ge-spielt, mit Ver - gnü - gen und Schmerz, denn

116

leicht ist die Lockung, emp - fäng-lich das Herz im Grü - nen, im Grü - nen.

120 \*)

Ins Grü - ne, ins Grü - ne laßt hei - ter uns fol - gen dem

125

freund - li - chen Kna - ben, grünt einst uns das Le - ben nicht für - der,

129

so ha - ben wir klüg - lich die grü - nen - de Zeit nicht versäumt und, wann es ge - gol - ten, doch

133

glück - lich geträumt, im Grü - nen, im Grü - nen, laßt hei - ter uns fol - gen dem

137

freund - li - chen Kna - ben, laßt hei - ter uns fol - gen dem freund - li - chen Kna - ben, grünt

\*) Zu Takt 120 ff. vgl. Quellen und Lesarten.



141

einst uns das Le - ben nicht für - - - der, so ha - ben wir

*pp* *cresc.*

146

klüg - lich die grü - nen - de Zeit nicht ver - säumt und, wann es ge - gol - ten, doch glücklich geträumt, und

*legato*

150

wann es ge - gol - ten, doch glück - lich geträumt, im Grü - nen, im Grü - nen.

*f* > >

154

*p* *dim.*

## 10. Frühlingslied

Aaron Pollak  
D 919

Mäßig

Frühjahr 1827

Ge - öff - net sind des Win - ters

Rie - - gel, ent - schwun - den ist sein Sil - ber - flor, hell

blin - ken der Ge - wäs - ser Spie - - gel, die Ler - che

schwingt sich hoch em - por, wie \*\*) durch Sa - lo - mos Zau - ber -

\*) Takt 1, Klavier unten: Die Sechzehntel sind hier und im folgenden an die Triolen-Achtel rhythmisch anzugleichen.

\*\*) Takt 11-12, 23-24, Singstimme: Text in der Chorfassung nachträglich von Schubert geändert in: „Durch des weisen Königs Siegel“.

12

sie - gel ge - weckt, er - tönt der Freu - de Chor,

cresc. f p

15

ge - öff - net sind des Win - ters Rie - gel, ent -

f p

17

schwun - den ist sein Sil - ber - flor —, hell blin - ken

f

20

der Ge - wäs - ser Spie - - gel, die Ler - che schwingt sich hoch em -

p

22

por, wie durch Sa - lo - mos Zau - ber - sie - gel

25

ge - weckt, er - tönt der Freu - de Chor, er -

27

tönt, er - tönt der Freu - de Chor, er - tönt, er - tönt der

30

Freu - - de Chor. Der

32

Früh - - lingschwebt auf die Ge - fil - de, und lieb - - lich  
 pran - - gen gold-geschmückt Syl - phi - den, und Flo - - rens

*pp*

35

we - het Ze - phir nur, der Blu - men-düf - te sü - ße  
 Reich er - blüht ver - schön't, rings wal - tet Lust und stil - ler

*fz*

37

Mil - de er - hebt sich in der Luft A - zur,  
 Frie - den, der Hain ist nun mit Laub be - krönt,

*fz*

40

in der Ver - klä - - rung Wun - der - - bil - - de emp - fängt uns  
 wer füh - - let, ihm ist Glück be - schie - den, weil E - ros'

*f*

42

lä - - chelnd die Na - tur, in der Ver - klä - - rung  
sü - - ßer Ruf er - tönt, wer füh - - let,

*p*

45

Wun - der - bil - de empfängt uns lä - chelnd die Na -  
ihm ist Glück be - schie - den, weil E - ros' sü - ßer Ruf er -

*f*

47a

1. tur. Schon tönt, weil E - - ros'  
2. tur. Schon tönt, weil E - - ros'

*cresc.* *f*

49

sü - ßer Ruf er - tönt.

*p*

51

Emp - fan - get denn mit trau - tem Gru - ße den hol - den Lenz, den Schmuck der

54

Welt, der wei-hend uns mit lei - sem Kus - se des Da-seins Ro-sen-bahn er -

58

hell, der hold uns winkt zum Hoch-ge - nus - se und

61

je - des Herz mit Won - - ne schwellt. Emp - fan - get denn mit

65 [♯]

trau - tem Gru - ße den hol - den Lenz, den Schmuck der Welt, der

68

wei - hend uns mit lei - sem Kus - se des

*pp* *cresc.*

70

Da - seins Ro - sen - bahn er - hellt, 8 der

*f*

72

hold uns winkt zum Hoch-ge - nus - se und je - des Herz mit

*p* *ff*



75

Won - - ne schwellt, und je - des Herz mit Won - ne

*fz*

79

schwellt, und je - - - des Herz mit Won - - - ne

81

schwellt, mit Won - ne schwellt

*decresc.*

83

*p* *pp*

## 11a. Eine altschottische Ballade

deutsch von Johann Gottfried von Herder

D 923

Erste Fassung, op. post. 165, 5

*Etwas geschwind*

Graz, September 1827

Piano introduction in 6/8 time, key of B-flat major. The music features a simple melody in the right hand and a rhythmic accompaniment in the left hand. The tempo is marked 'Etwas geschwind'.

Weibliche Stimme

Vocal part for the female voice, starting at measure 5. The melody is simple and expressive, with lyrics in German. The piano accompaniment consists of chords and a simple bass line.

5  
Dein Schwert, wie ist's vom Blut so rot, E - duard, E - duard! Dein  
Deines Gei - ers Blut ist nicht so rot, E - duard, E - duard! Deines  
Dein Roß war alt, und hast's nicht not, E - duard, E - duard! Dein

Continuation of the female vocal part, starting at measure 9. The melody continues with lyrics in German. The piano accompaniment includes a dynamic marking 'fzp' (forzando piano) at measure 12.

9  
Schwert, wie ist's vom Blut so rot, und gehst so trau - rig da, oh \_\_\_\_\_!  
Gei - ers Blut ist nicht so rot, mein Sohn, be - kenn mir frei, oh \_\_\_\_\_!  
Roß war alt, und hast's nicht not, dich drückt ein an - der Schmerz, oh \_\_\_\_\_!

15

Männliche Stimme

Vocal part for the male voice, starting at measure 15. The melody is simple and expressive, with lyrics in German. The piano accompaniment consists of chords and a simple bass line.

15  
Ich hab ge-schla-gen mei-nen Gei-er tot, Mut-ter, Mut-ter! Ich  
Ich hab ge-schla-gen mein - Rot-roß tot, Mut-ter, Mut-ter! Ich  
Ich hab ge-schla-gen mei-nen Va-ter tot, Mut-ter, Mut-ter! Ich

21

hab ge-schla-gen mei-nen Gei - er tot, und das, das geht mir nah, oh \_\_\_\_\_  
 hab ge-schla - gen mein - Rot - roß tot, und es war so stolz und treu. Oh \_\_\_\_\_  
 hab ge-schla - gen mei-nen Va - ter tot, und das, das quält mein Herz! Oh \_\_\_\_\_

*cresc.* *f* *p* *f/p*

26

## Weibliche Stimme

—!  
 —!  
 —!

Und was wirst du nun an dir tun, E - duard,  
 Und was soll werden dein Hof und Hall, E - duard,  
 Und was soll werden dein Weib und Kind, E - duard,  
 Und was soll dei - ne Mut - ter tun, E - duard,

*pp* *>*

32

E - duard! Und was wirst du nun an dir tun, mein Sohn, be - kenn mir mehr, oh \_\_\_\_\_  
 E - duard! Und was soll werden dein Hof und Hall, so herr - lich sonst und schön, oh \_\_\_\_\_  
 E - duard! Und was soll werden dein Weib und Kind, wenn du gehst ü - ber Meer, oh \_\_\_\_\_  
 E - duard! Und was soll dei - ne Mut - ter tun, mein Sohn, das sa - ge mir, oh \_\_\_\_\_

*p* *>*

## Männliche Stimme

37

! ! ! !

*fzp* *pp*

Auf Er - den soll — mein —  
 Ach, im - mer steh's — und —  
 Die Welt ist groß —, laß sie  
 Der Fluch der Höl - le soll —

42

Fuß nicht ruhn, Mut - ter, Mut - ter! Auf Er - den soll — mein — Fuß - nicht ruhn, will  
 sink und fall, Mut - ter, Mut - ter! Ach, im - mer steh's — und — sink — und fall, ich  
 bet - teln drin, Mut - ter, Mut - ter! Die Welt ist groß —, laß sie bet - teln drin, ich  
 auf euch ruhn, Mut - ter, Mut - ter! Der Fluch der Höl - le soll — auf — euch ruhn, denn

*cresc.* *f*

47

wan - dern ü - ber Meer. Oh ————— !  
 werd es nim - mer sehn. Oh ————— !  
 seh sie nim - mer - mehr. Oh ————— !  
 ihr, ihr rie - tet's mir, oh ————— !

*p* *fzp* *pp*

## 11 b. Eine altschottische Ballade

deutsch von Johann Gottfried von Herder

D 923

Zweite Fassung

*Etwas geschwind*

Graz, September 1827

Dein Schwert, wie ist's vom Blut so rot? E - du - ard! E - du - ard! Dein Schwert, wie ist's vom  
Deines Gei - ers Blut ist nicht so rot, E - du - ard! E - du - ard! Deines Gei - ers Blut ist  
Dein Roß war alt und hast's nicht not, E - du - ard! E - du - ard! Dein Roß war alt und

Blut so rot, und gehst so trau - rig da! Oh!  
nicht so rot, mein Sohn, be - kenn mir frei, oh!  
hast's nicht not, dich drückt ein an - drer Schmerz, oh!

13  
Ich hab geschla - gen mei - nen Gei - er tot, Mut - ter! Mut - ter! Ich hab geschla - gen mei - nen  
Ich hab geschla - gen mein Rot - roß tot, Mut - ter! Mut - ter! Ich hab geschla - gen mein  
Ich hab geschla - gen mei - nen Va - ter tot, Mut - ter! Mut - ter! Ich hab geschla - gen mei - nen

18

Gei - er tot, und das, das geht mir nah, oh!  
 Rot - roß tot, und es war so stolz und treu, oh!  
 Va - ter tot, und das, das quält mein Herz! Oh!

25

Und was wirst du nun an dir tun? E - du - ard! E - du - ard! Und was wirst du nun  
 Und was soll werden dein Hof und Hall? E - du - ard! E - du - ard! Und was soll werden dein  
 Und was soll werden dein Weib und Kind? E - du - ard! E - du - ard! Und was soll werden dein  
 Und was soll dei - ne Mut - ter tun? E - du - ard! E - du - ard! Und was soll dei - ne

30

an - dir tun? Mein Sohn, be - kenn mir mehr! Oh!  
 Hof - und Hall? So herr - lich sonst und schön, oh!  
 Weib und Kind, wenn du gehst ü - ber Meer, oh!  
 Mut - ter tun? Mein Sohn, das sa - ge mir, oh!

37

Auf Er - den soll — mein — Fuß nicht ruhn, Mut - ter!  
 Ach! im - mer steh's — und — sink und fall! Mut - ter!  
 Die Welt ist groß —, laß sie bet - teln drin, Mut - ter!  
 Der Fluch der Höl - le soll — auf euch ruhn, Mut - ter!

40

Mut - ter! Auf Er - den soll — mein Fuß — nicht ruhn, will  
 Mut - ter! Ach! im - mer steh's — und sink — und fall! Ich  
 Mut - ter! Die Welt ist groß —, laß sie bet - teln drin, ich  
 Mut - ter! Der Fluch der Höl - le soll auf — euch ruhn, denn

43

wan - dern ü - ber Meer! Oh!  
 werd es nim - mer sehn - Oh!  
 seh sie nim - mer - mehr, oh!  
 ihr, ihr rietet es mir - Oh!

## 11c. Eine altschottische Ballade

deutsch von Johann Gottfried von Herder

D 923

Dritte Fassung

Etwas geschwind

April 1828

Piano introduction in G minor, 8/8 time. The music features a simple melody in the right hand and a bass line in the left hand. The tempo is marked 'Etwas geschwind' and the dynamics are 'pp'.

Weibliche Stimme

5

Vocal entry for the female voice, starting at measure 5. The lyrics are:
   
Dein Schwert, wie ist's vom Blut so rot, E - duard, E - duard! Dein
   
Dei-nes Fal - ken Blut ist nicht so rot, E - duard, E - duard! Dei-nes
   
Dein Roß war alt, und hast's nicht not, E - duard, E - duard! Dein

9

Piano accompaniment for the female voice, starting at measure 9. The music features a simple melody in the right hand and a bass line in the left hand. The dynamics are 'p'.

Schwert, wie ist's vom Blut so rot, und gehst so trau - rig da, weh \_\_\_\_\_  
 Fal - ken Blut ist nicht so rot, mein Sohn, be - kenn mir frei, weh \_\_\_\_\_  
 Roß war alt, und hast's nicht not, dich drückt ein an - der Schmerz, weh \_\_\_\_\_

13

Männliche Stimme

Vocal entry for the male voice, starting at measure 13. The lyrics are:
   
Ich hab geschla-gen mei-nen Fal - ken tot,  
 Ich hab geschla-gen mein Rot - roß tot,  
 Ich hab geschla-gen mei-nen Va - ter tot,



19

Mut - ter! Mut - ter! Ich hab ge - schla - gen mei - nen Fal - ken tot, und  
 Mut - ter! Mut - ter! Ich hab ge - schla - gen mein Rot - roß tot, und's  
 Mut - ter! Mut - ter! Ich hab ge - schla - gen mei - nen Va - ter tot, und

23

das, das geht mir nah, weh \_\_\_\_\_!  
 war so stolz und treu, weh \_\_\_\_\_!  
 das, das quält mein Herz. Weh \_\_\_\_\_!

## Weibliche Stimme

29

Und was wirst du nun an dir tun, E - duard, E - duard! Und  
 Und was soll wer - den dein Hof und Hall, E - duard, E - duard! Und  
 Und was soll wer - den dein Weib und Kind, E - duard, E - duard! Und

33

was wirst du nun an dir tun, mein Sohn, be - kenn mir mehr, weh \_\_\_\_\_  
 was soll wer - den dein Hof und Hall, so herr - lich sonst und schön, weh \_\_\_\_\_  
 was soll wer - den dein Weib und Kind, wenn du gehst ü - bers Meer, weh \_\_\_\_\_

## Männliche Stimme

37

Auf Er - den soll mein  
Ach, im - mer steh's und  
Die Welt ist groß, laß sie

42

Fuß nicht ruhn, Mut - ter! Mut - ter! Auf Er - den soll — mein  
sink und fall, Mut - ter! Mut - ter! Ach, im - mer steh's — und  
bet - teln drin, Mut - ter! Mut - ter! Die Welt ist groß —, laß sie

46

Fuß — nicht ruhn, will wan - dern ü - bers Meer. Weh —  
sink — und fall, ich werd es nim - mer sehn. Weh —  
bet - teln drin, ich seh sie nim - mer - mehr. Weh —

49

## Weibliche Stimme

53

Und was soll dei - ne Mut - ter tun, E - duard, E - duard! Und

57

was soll dei - ne Mut - ter tun, mein Sohn, das sa - ge mir, weh...

62

Männliche Stimme

—! Der Fluch der Höl - le soll auf euch ruhn, Mut - ter!

68

Mut - ter! Der Fluch der Höl - le soll auf — euch ruhn, denn ihr, ihr rie-tet's

72 Weibliche Stimme

Der Fluch der Höl - le soll auf mir ruhn, E - duard!

Männliche Stimme

mir. Der Fluch der Höl - le soll auf euch ruhn, Mut - ter!

76

E - duard! Der Fluch der Höl - le soll auf — mir ruhn, denn ich, ich riet es

Mut - ter! Der Fluch der Höl - le soll auf — euch ruhn, denn ihr, ihr rie - tet's

80

dir, weh —————!

mir, weh —————!

## 12. Der Wallensteiner Lanzknecht beim Trunk

Karl Gottfried von Leitner  
D 931

Mäßig

November 1827

5

He! schen- ket mir im Hel - me ein, der ist — des Knap - pen

10

Be - cher, er ist — nicht seicht und, traun, nicht klein, das freut den wa - ckern Ze - cher. Er

\*) Takt 10, 14, Klavier, in einer früheren Fassung:

vgl. Quellen und Lesarten.

10

14

bzw.

15

schütz - te mich zu tau - send Mal vor Kol - ben, Schwert und Spie - ßen,

20

er - dient mir jetzt - als Trink - po - kal und in der Nacht - als

24

Kis - sen, er dient mir jetzt - als Trink - po - kal und in der Nacht - als

28

Kis - sen.

33

Vor Lüt - zen traf ihn jüngst ein Speer, bin fast — ins Gras ge -  
Nu, tröst — ihn Gott! Schenkt ein —, schenkt ein, mein Krug — hat tie - fe —

36

sun - ken, ja! wär — er durch, hätt nim - mer-mehr ein Tröp - fel - chen ge -  
Wun - den, doch hält — er noch den deu - tschen Wein und soll — mir oft noch

40

trun - ken, doch kam's nicht so. Ich dan - ke dir, du  
mun - den, schenkt ein, schenkt ein, schenkt ein, mein

\*) Takt 36, Klavier, in einer früheren Fassung:

vgl. Quellen und Lesarten.



\*\*) Takt 40, Klavier, in beiden Fassungen:

vgl. Quellen und Lesarten.



43

bra - ve Pi - ckel - hau - be, der\_  
Krug hat tie - fe Wun - den, doch

47

Schwe - de büß - te bald da - für und rö - chel - te\_\_ im Stau - be, der\_  
hält er noch\_\_ den deu - tschen Wein und soll mir oft\_\_ noch mun - den, doch

51

Schwe - de büß - te bald da - für und rö - chel - te\_\_ im Stau - be.  
hält er noch\_\_ den deu - tschen Wein und soll mir oft\_\_ noch mun - den.

55



## 13. Der Kreuzzug

Karl Gottfried von Leitner  
D 932

Ruhig und fromm

November 1827

Ein

*p* *pp*

Detailed description: This system shows the beginning of the piece. It consists of a vocal line and a piano accompaniment. The vocal line starts with a whole rest followed by a half note G4. The piano accompaniment begins with a piano (*p*) dynamic, featuring a series of chords and moving lines in both hands. The key signature is one sharp (F#) and the time signature is common time (C).

5

Mü-nich steht in sei - ner Zell am Fen-ster-git-ter— grau, viel Rit-ters-leut in

Detailed description: This system contains the first two lines of lyrics. The vocal line has a melody that is mostly quarter and eighth notes. The piano accompaniment continues with a steady harmonic support. The dynamic remains piano.

10

Waf-fen hell, die rei-ten durch die— Au. Sie

Detailed description: This system contains the next two lines of lyrics. The vocal line continues with a similar melodic pattern. The piano accompaniment features some chordal textures. The dynamic is still piano.

15

sin-gen Lie-der from-mer Art in schö-nem,ern-sten Chor, in - mit - ten fliegt, von

Detailed description: This system contains the final two lines of lyrics on this page. The vocal line concludes with a half note G4. The piano accompaniment ends with a final chord. A dynamic marking of *p* is present at the start of the system.

20

Sei - de zart, die Kreu - zes - fahn em - por, die Kreu - zes - fahn em - por.

25

Sie stei - gen an dem

30

See - ge - stad das ho - he Schiff hin - an, es läuft hin - weg auf grü - nem Pfad, ist -

35

bald nur wie ein Schwan. Der Mü - nich steht am

decresc. pp pp

40

Fen-ster noch, schaut ih-nen nach hin - aus: „Ich bin, wie ihr, ein Pil - ger doch, und

45

bleib ich gleich zu Haus. Des Le-bens Fahrt durch Wel-len-trug und hei-ßen Wü - sten -

50

sand, es ist ja auch ein Kreu - zes - Zug in das ge - lob - te Land\_, in

55

das ge-lob - te Land.“

# 14. Des Fischers Liebesglück

Karl Gottfried von Leitner  
D 933

Ziemlich langsam\*)

November 1827

Piano introduction in 6/8 time. The score consists of a vocal line (treble clef) and a piano accompaniment (grand staff). The piano part features a rhythmic pattern of eighth and sixteenth notes. Dynamics include *p*, *fp>*, and *pp*. A trill is marked in the vocal line.

4

\*\*) *pp*

Dort blin - ket durch Wei - den und win - ket ein Schim - mer blaß -  
 \*\*) Und sprin - ge zum Ru - der und schwin - ge den Na - chen da -

Vocal line (treble clef) and piano accompaniment (grand staff) for the first line of lyrics. The piano part provides harmonic support with chords and moving lines. Dynamics include *pp*.

7

strah - lig vom Zim - mer der Hol - den\_ mir zu.  
 hin\_ auf dem fla - chen, kri - stal - le - nen Weg. \*\*\*)

Vocal line (treble clef) and piano accompaniment (grand staff) for the second line of lyrics. The piano part continues with harmonic support. Dynamics include *pp*.

\*) Tempobezeichnung in der 1. Fassung: *Langsam*.

\*\*) Takt 4, 25, 1. Fassung, alle Systeme: keine Fermaten; Klavier, beide Systeme: die letzten Akkorde punktiert, keine Achtelpausen.

\*\*\*) Takt 8-9, 29-30, 1. Fassung, Klavier oben:

10

Es gau - kelt wie Irr - licht und schau - kelt sich lei - se, es  
Fein - Lieb - chen schleicht trau - lich vom Stüb - chen her - un - ter, und

13

gau - kelt wie Irr - licht und schau - kelt sich lei - se sein Ab - glanz im Krei - se des  
Lieb - chen schleicht trau - lich vom Stüb - chen her - un - ter und spu - tet sich mun - ter zu

16

schwan - ken - den Sees. Ich schau - e mit Seh - nen ins Blau - e der Wel - len und  
mir in - das Boot. Ge - lin - de dann trei - ben die Win - de uns wie - der see -

19

grü - Be den hel - len, ge - spie - gel - ten Strahl  
ein - wärts vom Flie - der des U - fers hin - dann

\*) Takt 17, 38, Singstimme: 3. Achtel in der 1. Fassung 2 gleiche Sechzehntel.

\*\*) Takt 19 - 21, 40 - 42, ossia: so in der 1. Fassung.

22

25

Die blas - sen Nacht - ne - bel um - fas - sen mit Hül - len vor  
So schwe - ben wir se - lig, um - ge - ben vom Dun - kel, hoch

28

Spä - hern den stil - len, un - schul - di - gen Scherz.  
ü - berm Ge - fun - kel der Ster - ne ein - her.

31

Und tau - schen wir Küs - se, so rau - schen die Wel - len, und  
So schwe - ben wir se - lig, um - ge - ben vom Dun - kel, so

34

tau - schen wir Küs - se, so rau - schen die Wel - len im Sin - ken und Schwellen, den -  
schwe - ben wir se - lig, um - ge - ben vom Dun - kel, hoch ü - berm Ge - fun - kel der -

37

*p*

Hor - chern zum Trotz. Nur Ster - ne be - lau - schen uns fer - ne und ba - den tief  
Ster - ne ein - her. Und wei - nen und lä - cheln, und mei - nen, ent - ho - ben der

*pp* *pp*

40

*ossia:*

un - ter den Pfa - den des glei - ten - den Kahns  
Er - de, schon o - ben, schon drü - ben zu sein

43

*p* *fp>* *fp>* *pp*

\*) Takt 43-46: in der 1. Fassung kein Nachspiel, vgl. *Quellen und Lesarten*.

# 15. Der Winterabend

Karl Gottfried von Leitner  
D 938

Nicht zu langsam

Januar 1828

The first system of the score consists of three staves. The top staff is a vocal line in G major (one flat) with a common time signature. The middle and bottom staves are for piano accompaniment. The piano part begins with a *legato* marking and a *pp* dynamic. The right hand features a complex texture of chords and moving lines, while the left hand provides a steady harmonic accompaniment.

The second system continues the piano accompaniment from the first system. It features a melodic line in the right hand that is tied across the bar line. The piano part maintains its *pp* dynamic and complex texture.

The third system introduces the vocal line. The vocal part begins with the lyrics "Es ist so still, so". The piano accompaniment continues with a *pp* dynamic. The right hand has a melodic line with some ties, and the left hand continues with a steady accompaniment.

The fourth system continues the vocal line with the lyrics "heimlich um mich, die Sonn' ist unter, der". The piano accompaniment is marked *portato*. The right hand has a melodic line with ties, and the left hand continues with a steady accompaniment.



9

Tag ent-wich. Wie schnell nun her-an der

12

A-bend graut, mir ist es recht, sonst ist mir's zu -

14

laut. Jetzt a - ber ist's ru - hig, es

17

häm - mert kein Schmied, kein Klempner, das Volk ver - lief -

decresc.

19

und — ist müd. Und selbst, daß nicht

pp

22

raß - le der Wa - - gen Lauf, zog De - cken der Schnee durch die

24

Gas - - sen auf, zog De - cken der Schnee durch die Gas - - sen

27

auf.

29

decresc.

32

Wie tut mir so wohl — der se - li - ge Frie - den!

pp simile

34

Da sitz ich im Dun - kel ganz ab - - ge -

37

schie - den, so ganz für mich, so ganz — für mich.

39

Nur der Mon - den -

ppp

42

schein kommt lei - se, kommt lei - se zu mir ins\_Gemach.

44

Er kennt mich schon und läßt mich

47

schwei-gen, nimmt nur sei - ne Ar - beit, die Spin - del, das Gold, und

\*) Takt 44, 51, Klavier oben und unten: Die Abweichungen im Notentext der beiden Takte beruhen möglicherweise nur auf Flüchtigkeiten bei der Niederschrift.

49

spin - net stil - le, webt und lä - chelt still \*)

52

und hängt dann sein schim - mern-des Schlei - er - tuch rings -

54

um an Ge - rät und Wän - den aus.

(sehr leise)

57

Ist gar ein stil - ler, ein lie - ber Be - such,

ppp

\*) Takt 50: bei Leitner „und lächelt hold“.

59

macht mir gar kei-ne Un - ruh im Haus, will er

62

blei - ben, so hat er Ort, freut's ihn nim-mer, so

64

geht er fort, so geht er fort.

67

Ich sit - ze dann stumm im

*portato*

69

Fen - ster — gern und schau - e hin - auf in Ge - wölck — und

72

Stern. Den - ke zu - rück, ach,

74

weit, gar — weit, in ei - - ne schö - ne, ver - schwund' - ne

77

Zeit. Denk an — Sie, an das

79

Glück der Min - ne, seuf - - ze still und

81

sin - ne und sin - ne,

*pp*

83

seuf - - ze still und sin - ne.

*cresc.*

85

Denk an\_ Sie, an das Glück der Min - ne,

*mf* *p*



87

seuf - - ze still und sin-ne und sin-ne,

pp

90

seuf - ze still und sin-ne - und -

dim.

92

sin - ne - und sin - ne.

94

dim.

## 16. Herbst

Ludwig Rellstab  
D 945

Mäßig

April 1828

Es  
Es  
Ihr

5

rau-schen die Win-de so herbst-lich und kalt, ver-ö-det die Flu-ren, ent-  
zie-hen die Wol-ken so fin-ster und grau, ver-schwun-den die Ster-ne am  
Ta-ge des Len-zes, mit Ro-sen geschmückt, wo ich den Ge-lieb-ten ans

mf

8

blät-tert der Wald, ihr blu- - - - mi-gen  
himm-li-schen Blau. Ach, wie - - - - - die Ge-  
Her-ze ge-drückt! Kalt ü- - - - - ber den

10

Au - en, du son - - - - ni - ges  
 stir - ne am Him - - - - mel ent -  
 Hü - gel rauscht, Win - - - - de, da -

12

Grün\_\_\_, so wel - - - - ken die  
 fliehn\_\_\_, so sin - - - - ket die  
 hin\_\_\_ - so ster - - - - ben die

*decresc.* *p*

14

Blü - - - - ten\_\_\_ des Le - - - - bens\_\_\_ da -  
 Hoff - - - - nung\_\_\_ des Le - - - - bens\_\_\_ da -  
 Ro - - - - sen\_\_\_ des Le - - - - bens\_\_\_ \*) da -

\*) Takt 14c-15c, 18c-20c: bei Rellstab „der Liebe“ statt „des Lebens“.

16

hin —, so wel - - ken die Blü-ten des Le - - -  
 hin —, so sin - - ket die Hoffnung des Le - - -  
 hin —, so ster - - ben die Ro-sen des Le - - -

20

- bens da - hin.  
 - bens da - hin!  
 - bens da - hin!

23

# 17. Dreizehn Lieder nach Gedichten von Rellstab und Heine („Schwanengesang“ \*)

D 957

## Lieder nach Ludwig Rellstab

### I. Liebesbotschaft \*\*)

Ziemlich langsam

August 1828

The first system of the musical score consists of three staves. The top staff is a vocal line in G major, 2/4 time, with a whole rest. The middle staff is the right-hand piano accompaniment, featuring a rhythmic pattern of eighth notes and chords. The bottom staff is the left-hand piano accompaniment, with a bass line and chords. A piano dynamic marking 'p' is placed below the first measure of the piano accompaniment.

The second system continues the piano accompaniment from the first system. It consists of three staves. The top staff has a whole rest. The middle and bottom staves continue the rhythmic accompaniment. A measure rest '3' is indicated above the first measure of the top staff.

The third system introduces the vocal line. It consists of three staves. The top staff has a vocal line with the lyrics "Rau - schen - des Bäch - lein, so". The middle and bottom staves continue the piano accompaniment. A piano dynamic marking 'pp' is placed below the first measure of the piano accompaniment.

The fourth system continues the vocal line and piano accompaniment. It consists of three staves. The top staff has a vocal line with the lyrics "sil - bern und hell,". The middle and bottom staves continue the piano accompaniment.

\*) Zum Titel und zur Ordnung der im Autograph nicht nummerierten Lieder s. Vorwort.

\*\*) Einen Entwurf s. Anhang, S. 286.

9

eilst zur Ge-lieb-ten so mun-ter und schnell?

11

Ach, trau-tes Bäch-lein, mein

13

Bo-te sei du;

15

brin-ge die Grü-ße des Fer-nen ihr zu.

17

All ih-re Blu-men, im Gar-ten ge-

20

pflegt, die sie so lieb-lich am Bu-sen-trägt,

22

und ih-re Ro-sen in pur-pur-ner Glut, Bäch-lein, er-

25

qui-cke mit küh-len-der Flut, und ih-re Ro-sen in

27

pur-pur-ner Glut, Bäch-lein, er-qui-cke mit

29

küh - len - der Flut.

32

Wann sie am U - - fer, in

*pp*

34

Träu - - me ver - senkt, mei - -

37

ner ge - den - - kend das Köpf - - - chen

39

hängt, trö - ste die Sü - ße mit

*cresc.*



41

freund - li - chem Blick —, denn der Ge - lieb - te —

43

kehrt bald zu-rück, trö - ste die Sü - ße mit freund - li-chem

46

Blick —, denn der Ge - lieb - te — kehrt bald zu -

48

rück.

decresc.

51

Neigt sich die Son - ne mit

pp

53

röt - li - chem Schein, wie - ge das

56

Lieb - chen in Schlum - mer ein,

58

rau - sche sie mur - melnd in sü - ße Ruh,

60

flü - stre ihr Träu - me der Lie - be

63

zu, flü - stre ihr

*pp*

65

Träu - - me der Lie - -

This system contains measures 65 and 66. The vocal line starts with a treble clef and a key signature of one sharp (F#). The lyrics 'Träu - - me der Lie - -' are written below the notes. The piano accompaniment consists of a right hand with a continuous eighth-note pattern and a left hand with a simple bass line. A slur covers the piano accompaniment across both measures.

67

- - - be zu.

This system contains measures 67 and 68. The vocal line continues with the lyrics '- - - be zu.'. The piano accompaniment continues with the same eighth-note pattern in the right hand and a simple bass line in the left hand. A slur covers the piano accompaniment across both measures.

69

dim.

This system contains measures 69 and 70. The vocal line has rests in both measures. The piano accompaniment continues with the eighth-note pattern in the right hand and a simple bass line in the left hand. A slur covers the piano accompaniment across both measures. The dynamic marking 'dim.' is placed below the piano part in measure 70.

71

This system contains measures 71 and 72. The vocal line has rests in both measures. The piano accompaniment continues with the eighth-note pattern in the right hand and a simple bass line in the left hand. A slur covers the piano accompaniment across both measures.

73

This system contains measures 73, 74, and 75. The vocal line has rests in measures 73 and 74, followed by a final note in measure 75. The piano accompaniment continues with the eighth-note pattern in the right hand and a simple bass line in the left hand. A slur covers the piano accompaniment across all three measures.

## II. Kriegers Ahnung

Nicht zu langsam

The musical score is written in 3/4 time with a key signature of two flats (B-flat and E-flat). It consists of a vocal line and a piano accompaniment. The piano part features a steady eighth-note accompaniment in the left hand and chords in the right hand. Dynamics include *pp* (pianissimo), *fp* (fortissimo), and *v* (accent). The lyrics are in German and describe a soldier's premonition of death.

6  
In tie-fer Ruh liegt

11  
um mich her der Waf-fen-brü-der Kreis. Mir

16  
ist das Herz so bang und schwer, so bang, so schwer, von

20

Sehn - sucht mir so heiß, von Sehn - sucht

cresc.  $f >$   $p$

24

mir so heiß.

cresc.  $f >$  decresc.  $p$

29 **Etwas schneller**

Wie hab ich oft so süß ge - träumt \*) an

$pp$  3 3 3 3

32 **dim.**

ih - rem Bu - sen warm, an ih - rem Bu - sen

$dim.$

\*) Takt 31: bei Rellstab „geruht“.

35

*a tempo*

warm, wie freund-lich schien des Her - des Glut —, lag

38

*dim.*

sie in mei - nem Arm, lag sie in mei - nem

41

Arm.

Hier,

44

wo der Flam-men düst - rer Schein, ach, nur auf Waf - fen spielt,

48

hier fühlt die Brust sich ganz al - lein,

51

hier fühlt die Brust sich ganz al - lein

54

—, der Weh - - mut — Trä - - ne

57

quillt, der Weh - mut Trä - ne quillt.

61  
Geschwind, unruhig

Herz, daß der

Trost dich nicht ver - läßt, daß der Trost dich nicht ver -

läßt, es ruft noch man - che Schlacht

Bald



73

ruh ————— ich wohl ————— und — schla — — — — fe

*pp*

79

fest ———, Herz — lieb — ste — gu — — — te Nacht,

*ppp*

84

Herz — lieb — ste — gu — — — te Nacht.

89

Herz, daß der Trost dich nicht — ver — läßt, daß der

*p* *cresc.*

92

Trost dich nicht ver - läßt \_\_\_\_\_, es

95

ruft noch man - che Schlacht \_\_\_\_\_ - -

98

Bald ruh \_\_\_\_\_ ich

decresc. pp

102

wohl \_\_\_\_\_ und \_\_\_\_\_ schla - - - - - fe

106

fest ———, Herz - lieb - ste - gu - te

ppp

110

Tempo I

Nacht, Herz - - - lieb - - - ste -

pp

114

gu - te Nacht! Herz - -

fp>

pp

118

lieb - ste - gu - te Nacht ———.

ppp

## III. Frühlingssehnsucht \*)

Geschwind

The musical score is written in 2/4 time with a key signature of two flats (B-flat and E-flat). It consists of four systems of music. The first system shows the beginning with a piano (p) dynamic and a crescendo (cresc.) marking. The second system includes a measure marked with a '5' above the treble clef. The third system includes a measure marked with a '9' above the treble clef and a piano (p) dynamic marking. The fourth system includes a measure marked with a '13' above the treble clef and contains the vocal line with German lyrics. The piano accompaniment features triplets and various chordal textures throughout.

5

9

13

Säu - seln - de Lüf - te we - hend so mild,  
 Bäch - lein so mun - ter, rau - schend zu - mal,

\*) Einen Entwurf s. Anhang, S. 289.

17



blu - mi - ger Duf - te at - mend er - füllt!  
wol - len hin - un - ter sil - bern ins Tal.

22



Säu - seln - de Lüf - te we - hend so mild,  
Bäch - lein so mun - ter, rau - schend zu - mal,

27



blu - mi - ger Duf - te at - mend er - füllt!  
wol - len hin - un - ter sil - bern ins Tal.

32



Wie haucht ihr mich won - nig be - grü - - ßend an! Wie  
Die schwe - ben - de Wel - le, dort eilt sie da - hin! Tief

37

habt ihr dem po - chen - den Her - zen ge - tan? Es  
spie - geln sich Flu - ren und Him - mel dar - in. Was

*cresc.*

42

möch - te euch fol - gen auf luf - ti - ger Bahn, es  
ziehst du mich, seh - nend ver - lan - gen - der Sinn, was

*fp>*

46

möch - te euch fol - gen auf luf - ti - ger Bahn! Wo -  
ziehst du mich, seh - nend ver - lan - gen - der Sinn, hin -

*f*

50

hin \_\_\_\_\_? wo - hin \_\_\_\_\_?  
ab \_\_\_\_\_? hin - ab \_\_\_\_\_?

*pp*

\*) Takt 42: Die punktierten Achtel und Sechzehntel sind hier und im folgenden triolisch auszuführen (♩.♩. = ♩<sup>3</sup> ♩).

58

Grü - ßen - der Son - ne spie - len - des Gold, hof - fen - de Won - ne  
Grü - nend um - krän - zet Wäl - der und Höh, schimmernd er - glän - zet

64

brin - gest du hold. Grü - ßen - der Son - ne  
Blü - ten - schnee. Grü - nend um - krän - zet

70

spie - len - des Gold\_\_\_\_, hof - fen - de Won - ne brin - gest du  
Wäl - der und Höh\_\_\_\_, schim - mernd er - glän - zet Blü - ten -

75

hold\_\_\_\_. Wie labt mich dein se - lig be -  
schnee\_\_\_\_. So drän - get sich al - les zum

80

grü - ßen-des Bild! Es lä - chelt am tief - blau - en Him - mel so  
bräut - li - chen Licht, es schwel - len die Kei - me, die Knos - - pe

*cresc.*

85

mild und hat mir das Au - ge mit Trä - nen ge -  
bricht, sie ha - ben ge - fun - den, was ih - nen ge -

*fp*

90

füllt, und hat mir das Au - ge mit Trä - nen ge - füllt. War -  
bricht, sie ha - ben ge - fun - den, was ih - nen ge - bricht, und

*f*

95

um \_\_\_\_\_? war - um \_\_\_\_\_?  
du \_\_\_\_\_? und du \_\_\_\_\_?

*pp*



103

Rast - lo - ses Seh - nen, wün - schen - des Herz, im - mer nur

108

Trä - nen, Kla - ge und Schmerz?

113

Rast - lo - ses Seh - nen, wün - schen - des Herz —, im - mer nur

118

Trä - nen, Kla - ge und Schmerz\_? Auch

123

ich bin mir schwel - len - der Trie - be be - wußt, wer stil - let mir end - lich die

129

drän - gen - de Lust? Nur du be - freist den Lenz in der

135

Brust, nur du be - freist den Lenz in der Brust, nur du

141

—, nur du — !

## IV. Ständchen \*)

Mäßig

5

3

3

3

Lei - se fle - hen mei - ne Lie - der durch die Nacht zu dir,  
Hörst die Nach - ti - gal - len schla - gen? ach, sie fle - hen dich,

staccato

9

3

3

in den stil - len Hain her - nie - der,  
mit der Tö - ne sü - ßen Kla - gen

13

3

Lieb - chen, komm zu mir. Flü - sternd schlan - ke  
fle - hen sie - für mich. Sie ver - stehn des

\*) Eine „Veränderung“ s. Anhang, S. 290.

18

Wip - fel rau - schen in - des Mon - des Licht, in - des Mon - des  
 Bu - sens Seh - nen, ken - nen Lie - bes - schmerz, ken - nen Lie - bes -

22

Licht, des Ver - rä - ters feind - lich Lau - schen fürch - te, Hol - de, nicht,  
 schmerz, rüh - ren mit den Sil - ber - tö - nen je - des wei - che Herz,

27

fürch - te, Hol - de, nicht.  
 je - des wei - che

1.

32 a

28b  $\overbrace{2.}$

Herz. Laß auch dir die Brust be-we - gen, Lieb - chen, hö-re mich!

cresc.

33b

Be - bend harr ich dir entge-gen, komm, be-glü - cke

f p

38

mich, komm, be-glü - cke mich ———, be - glü - - cke

f 3 decresc.

44

mich.

pp dim.

## V. Aufenthalt

Nicht zu geschwind, doch kräftig

Measures 1-6: Vocal line with rests. Piano accompaniment with triplets in the right hand and a bass line in the left hand. Dynamic marking: *p*.

7

Rau - schen - der Strom, brau - sen - der Wald, star - ren - der

Measures 7-11: Vocal line with lyrics. Piano accompaniment with triplets in the right hand and a bass line in the left hand.

12

Fels mein Auf - ent - halt, rau - schen - der Strom,

Measures 12-16: Vocal line with lyrics. Piano accompaniment with triplets in the right hand and a bass line in the left hand.

17

brau - sen - der Wald, star - ren - der Fels mein Auf - ent - halt.

Measures 17-21: Vocal line with lyrics. Piano accompaniment with triplets in the right hand and a bass line in the left hand.

23

Wie sich die Wel - le an

*fp* >

29

Wel - le reiht, flie - ßen die Trä - nen mir e - wig er - neut,

*cresc.*

35

flie - - ßen die Trä - - nen mir

*f*

41

e - wig, e - wig er - neut, flie - ßen die Trä - nen mir e - wig er -

47

neut.

53

Hoch in den Kro - nen\_ wo - gend sich's

decresc. *p*

ben marcato

59

regt, so un - auf - hör - lich mein Her - - ze schlägt,

64

hoch in den Kro - nen wo - gend sich's regt, so un - auf - hör - lich mein

*mf*

70

Her - ze schlägt, so un - auf - hör - lich mein Her - - - - ze

76

schlägt. Und

*fz* *p*



82

wie des Fel - sen ur - al - tes Erz e - wig der - sel - be

88

blei - bet mein Schmerz, e - wig der - sel -

cresc... f

94

be blei - bet, blei - bet mein Schmerz,

99

e - wig der - sel - be blei - bet mein Schmerz.

104

decresc.

110

Rau-schen-der Strom, brau - sen - der Wald, star - ren - der

116

Fels mein Auf - ent - halt, rau - schen - der Strom, brau - sen - der

122

Wald, star - ren - der Fels, rau - schen - der

*ff*

*cresc.* *ff* *decresc.*

128

Strom, brau - sen - der Wald mein Auf - ent -

*p*

134

halt.

*pp*

## VI. In der Ferne

Ziemlich langsam

The musical score is written for voice and piano. It begins with a tempo marking 'Ziemlich langsam' and a key signature of two sharps (D major). The time signature is 3/4. The piano accompaniment features a steady eighth-note bass line in the left hand and chords in the right hand. The vocal line consists of a single melodic line with lyrics in German.

**Lyrics:**  
 We - he dem Flie - hen - den, Welt hin - aus  
 Zie - hen - den! - Frem - de Durch - mes - sen - den, Hei - mat Ver - ges - sen - den,  
 Mut - ter - haus Has - sen - den, Freun - de Ver - las - sen - den fol - get kein Se - gen, ach,

**Performance markings:**  
 - *fz p* (first system)  
 - *sfp* (second system)  
 - *p* (third system)  
 - *cresc.* (fourth system)  
 - *p* (fourth system)

**Other markings:**  
 - *v* (accents)  
 - *da* (articulation)  
 - *3* (triplets)  
 - *5*, *11*, *17* (measure numbers)

23

auf ih - ren - We - gen nach, auf ih - ren We - - - - gen nach - - - !

30

35

Her - ze! das seh - nen - de, Au - ge, das trä - nen - de,

42

Sehn - sucht, nie en - den - de, heim - wärts sich wen - den - de, Bu - sen, der wal - len - de,

cresc.

48 *f* *p*

Kla - ge, ver - hal - len - de, A - bend - stern, blin - ken - der, hoff - nungs - los - sin - ken - der,

54

hoff - nungs - los - sin - - - ken - der.

*pp* *sfp*

61

*sfp* *p* *pp*

66

Lüf - - te, ihr säu - - - seln - den,

*pp*

68

Wel - len sanft kräu - - - seln - den,

70

Son - nen - strahl, ei - len - der, nir - gend ver - wei - len - der:

74

Die mir mit Schmer - ze, ach! dies treu - e

*legato*

78

Her - - ze brach, grüßt von dem



90

säu - - seln-den, Wel - len sanft

93

kräu - - seln-den, Son - nen - strahl,

cresc.

96

ei - - len - der, nir - gend ver - wei - - -

f

99

- - - len - der:

decresc. p

x



102

Die mir mit Schmer - ze, ach! dies treu - e Her - ze brach,

106

grüßt von dem Flie - hen - den, Welt hin - aus Zie - - -

cresc. *f*

110

- - - hen - den, Welt hin - aus - Zie - - -

decresc. *ff*

114

- - - - - hen - den .

decresc. *cresc.* *ff*

## VII. Abschied

Mäßig geschwind

*sempre stacc.*

*p*

*v*

5

*A -*

9

de! du mun - tre, du fröh - li - che Stadt, a - de

*pp*

*\*)*

13

—! Schon schar - ret mein Röß - lein mit lu - sti - gem Fuß, jetzt nimm mei - nen letz - ten, den

*\*)*

\*) Takt 10, 14, Klavierstimme oben: Zum Staccato s. Quellen und Lesarten.

17  
schei - den - den Gruß, du hast mich wohl nie - mals noch trau - rig ge - sehn, so

20  
kann es auch jetzt nicht beim Ab - scheid ge - sehn, so kann es auch jetzt nicht beim

23  
Ab - scheid ge - sehn, a - de! du mun - tre, du fröh - li - che Stadt, a -

cresc.

27  
de \_\_\_\_\_!

31

\*) Takt 17, Klavierstimme oben: Vgl. T. 67, 117.

35

A - de! ihr Bäu - me, ihr Gär - ten so grün, a -

39

de - ! Nun reit ich am sil - ber - nen Stro - me ent - lang, weit

43

schal - lend er - tö - net mein Ab - schieds - ge - sang, nie habt ihr ein trau - ri - ges

46

Lied ge - hört, so wird euch auch kei - nes beim Schei - den be - schert, so

49

wird euch auch kei - nes beim Schei - den be - schert, a - de! ihr Bäu - me, ihr Gär - ten so

53  
grün, a - de!

57  
A - de! ihr freund-li-chen Mägd - lein

61  
dort, a - de! Was schaut ihr aus blu - men-um-

65  
duf - te-tem Haus mit schel - mi-schen, lo - cken-den Bli - cken her-aus! Wie

68  
sonst, so grüß ich und schau - e mich um, doch nim - mer wend ich mein

71

Röß - lein um, doch nim - mer wend ich mein Röß - lein um, a - de! ihr

\*)

75

freund - li - chen Mäd - lein dort, a - de \_\_\_\_\_!

*cresc.*

79

83

A - de! lie - be

87

Son - ne, so gehst du zur Ruh! A - de \_\_\_\_\_! Nun

\*) Takt 72, Klavierstimme oben: Vgl. T. 22, 122, 151.

91

schim-mert der blin - ken-den Ster - ne\_Gold, wie bin ich euch Stern-lein am

94

Him - mel so hold, durch-zieh'n wir die Welt auch weit und\_breit, ihr gebt

97

ü - ber-all uns das treu - e Ge-leit, ihr gebt ü - ber-all uns das

100

treu - e Ge-leit, a - de! lie-be Son - ne, so gehst du zur Ruh, a -

104

de

108

A - de! du schimmern-des Fen - ster-lein hell, a -

112

de - ! Du glän - zest so trau - lich mit dämmerndem Schein und

116

la - dest so freundlich ins Hütt - chen uns ein. Vor - ü - ber, ach, ritt ich so man - ches - mal, und

120

wär es denn heu - te zum letz - ten - mal, und wär es denn heu - te zum

123

letz - ten - mal, a - de! du schimmerndes Fen - ster-lein hell, a -

*cresc.*



127

de

decresc.

131

A - de! ihr

pp

135

Ster - ne, ver-hül - let euch grau! A - de Des

139

Fen - ster-lein trü - bes, ver - schim - merndes Licht er - setzt ihr un - zäh - li - gen Ster - ne mir nicht;

143

darf ich hier - nicht wei - len, muß hier - vor - bei, was

147

hilft es, folgt ihr mir noch so treu, darf ich hier nicht wei- len, muß hier vor- bei, was

151

hilft es, folgt ihr mir noch so treu, a - de! ihr Ster - ne, ver- hül - let euch

*cresc.*

155

grau, a - de!

*mf*

159

*pp*

163

## Lieder nach Heinrich Heine

## VIII. Der Atlas

Etwas geschwind

4

Ich un - glück - sel' - ger At - las, ich un - glück - sel' - ger

8

At - las, ei - ne Welt, die gan - ze Welt der Schmer - zen muß ich

12

tra - gen, die gan - ze Welt muß ich tra - gen, ich

16

tra - ge Un - er - träg - li - ches, und bre - chen will mir das Herz im

cresc. - - -

19

Lei - - - be.

ff > fz fz p 3 3 3 fp

23

Du stol - zes Herz, du hast es ja ge -

fp fp >

26

wollt, du woll - test glück - lich sein, un -

fp fp fp

29

end - - - lich - - glücklich - lich, o - der un - end - - lich

3

*sfp* > *decresc.* *pp*

32

e - lend, un - end - - - lich e - lend,

35

stol - zes Herz, und jet - - zo bist du

*cresc.*

38

e - - - lend. Ich un - glück - sel' - ger

*fff*

41

At - las, ich un - glück-sel'- ger At - las, die gan - ze Welt der

45

Schmer-zen muß ich tra - gen, die gan - ze Welt muß ich tra - gen, die

49

gan - ze Welt der Schmer-zen muß ich tra - - gen.

53

## IX. Ihr Bild

Langsam

Ich stand in dun-keln Träu - men und starrt' ihr Bild - nis

an, und das ge - lieb - te Ant - litz

heim - lich zu le - ben be - gann. Um

ih - re Lip - pen zog sich ein Lächeln, wun - der - bar, und

*pp*

*cresc.*

*pp*

19

wie von Weh-muts - trä-nen er - glänz-te ihr Au - gen - paar.

*cresc.*

*pizz.*

24

Auch mei - ne Trä-nen flos - sen mir von den Wan-gen her - ab -

*pp*

*pizz.*

29

und ach, ich kann es nicht glau - ben, daß ich

*cresc.*

33

dich ver - lo - ren hab.

*f*

*pdp*



## X. Das Fischermädchen

Etwas geschwind

pp

6

Du schö - nes Fi - scher - mäd - chen,

10

trei - be den Kahn ans Land — — komm zu

14

mir und set - ze dich nie - der, wir ko - sen Hand\_ in Hand, komm zu

18

mir und set-ze dich nie - der, wir ko - sen Hand\_ in Hand\_\_\_\_, wir

22

ko - sen Hand in Hand.

27

Leg an mein Herz dein Köpf - chen und fürch-te dich nicht zu

32

sehr\_\_\_\_, ver - traust du dich doch sorg - los

37

täg-lich dem wil - den Meer, ver - traust du dich doch sorg - los

41

täg-lich dem wil - den Meer —, täg - lich dem wil - den Meer.

45

Mein

dim.

50

Herz gleicht ganz dem Mee - re, hat Sturm und Ebb' und Flut —,

55

und man-che schö - ne Per - le in sei - ner Tie - fe

59

ruht, und man-che schö - ne Per - le in sei - ner Tie - fe

63

ruht —, in sei - ner Tie - fe ruht —.

68

dim.

## XI. Die Stadt

Mäßig geschwind

The musical score is written for voice and piano. It begins with a piano introduction in 3/4 time, marked 'Mäßig geschwind'. The piano part features a steady eighth-note accompaniment in the bass clef, starting with a *pp* dynamic and the instruction 'con pedale'. The right hand of the piano is mostly silent in the first system. The vocal line enters in the second system with a triplet of eighth notes, marked *pp*. The piano accompaniment in the second system includes a complex chordal texture with a 9th interval and a fermata. The third system continues the piano accompaniment with a fermata and a *leise* marking. The vocal line begins in the fourth system with the lyrics 'fer - nen Ho - ri - zon - te er - scheint, wie ein Ne - bel -'. The piano accompaniment in the fourth system consists of block chords in the bass clef.

*pp*  
con pedale

*pp*

*leise*  
Am

7  
fer - nen Ho - ri - zon - te er - scheint, wie ein Ne - bel -

10

bild, die Stadt mit ih - ren Tür - men, in

13

A - bend-dämm-rung ge - hüllt.

16

Ein

18

feuch - - ter Wind - - zug kräu - - selt die

20

grau - - e Was - - ser - bahn; mit

22

trau - ri-gem Tak - - te ru - - - dert der

dim.

24

Schif - - - fer in mei-nem Kahn.

26

(stark)

Die

f

28

Son - ne hebt sich noch ein - mal leuch - tend vom Bo - den em - por und

32

zeigt mir je - ne Stel - le, wo ich das Lieb - ste ver - lor.

36

38



## XII. Am Meer

Sehr langsam

Das Meer er-glänz-te — weit hin-aus im

molto legato

5  
letz-ten A-bend-schei-ne, wir sa-ßen am ein-samen Fi-scher-haus, wir

9  
sa-ßen stumm und al-lei-ne. Der

13  
Ne-bel stieg, das Was-ser schwohll, die Mö-ve flog hin und

*p* *pp* *cresc.*

Detailed description: This is a musical score for a piece titled 'XII. Am Meer'. It consists of four systems of music. Each system has a vocal line on a single treble clef staff and a piano accompaniment on a grand staff (treble and bass clefs). The tempo is marked 'Sehr langsam' and the texture is 'molto legato'. The key signature has three sharps (F#, C#, G#). The first system (measures 1-4) features a vocal line with a long note on 'er-glänz-te' and piano accompaniment with a *p* dynamic. The second system (measures 5-8) continues the vocal line with 'letz-ten A-bend-schei-ne, wir sa-ßen am ein-samen Fi-scher-haus, wir' and piano accompaniment with a *pp* dynamic. The third system (measures 9-12) has the vocal line 'sa-ßen stumm und al-lei-ne. Der' and piano accompaniment with a *pp* dynamic. The fourth system (measures 13-16) has the vocal line 'Ne-bel stieg, das Was-ser schwohll, die Mö-ve flog hin und' and piano accompaniment with a *cresc.* dynamic. The piano accompaniment consists of chords and moving lines in both hands, often with slurs and accents.

17

wie - der, aus dei - nen Au - gen\_, lie - be - voll,

*p* *decresc.* *pp*

21

fi - len die Trä - nen\_ nie - der. Ich sah sie fal - len auf

*ppp* *pp*

25

dei - ne Hand und bin auf's Knie ge - sun - ken, ich hab von dei - ner -

29

wei - ßen Hand die Trä - nen fort - ge - trun - ken.

*ppp*

33

Seit je - ner Stun - de ver - zehrt sich mein

pp cresc.

36

Leib, die See - le stirbt vor Seh - nen; -

p

39

mich hat das un - glück - sel' - ge Weib - ver -

decresc. pp

42

gif - tet mit ih - ren - Trä - - - nen.

pp ppp

## XIII. Der Doppelgänger

Sehr langsam

The musical score is written in G major (one sharp) and 3/4 time. It consists of a vocal line and a piano accompaniment. The tempo is marked 'Sehr langsam'. The piano part features a steady accompaniment of eighth notes in the left hand and chords in the right hand. The lyrics are: 'Still ist die Nacht, es ruhen die Gas-sen, in die - sem - Hau - se wohn - te mein - Schatz, sie hat schon längst die Stadt ver - las - sen, doch steht noch das Haus - auf dem - sel - ben Platz.'

7  
Still ist die Nacht,  
es ruhen die Gas-sen, in die - sem - Hau - se wohn - te mein -

12  
Schatz, sie hat schon längst die Stadt ver -

18  
las - sen, doch steht noch das Haus - auf dem - sel - ben Platz.

pp

23

Da steht auch ein Mensch und starrt in die

cresc. - - - a poco

28

Hö - he und ringt die Hän - de vor Schmer - zens - ge - walt -

- - - a poco - - - - - fff > ffz >

33

- ; mir - graust es, wenn ich sein Ant - litz se - he,

decresc. p > v cresc. - - - - -

38

der Mond zeigt mir mei - ne eig - ne Ge - stalt -

- - - - - ffz > fff > decresc.

43

Du Dop-pel - gän-ger, du blei-cher Ge - sel - le, was äfft du nach mein

*p* > *accelerando* > > *cresc.* *ff* >

48

Lie - bes-leid, das mich ge-quält auf die-ser Stel - le so

*ff* > > > *fff* >

52

man - che Nacht, in al - - - - ter Zeit?

*fff* > *p* *pp*

57

*p* *ppp*

## 18. Die Taubenpost

Johann Gabriel Seidl  
D 965 A \*)

Ziemlich langsam

Oktober 1828

First system of the musical score, showing the vocal line and piano accompaniment. The piano part is marked *p*.

Second system of the musical score, starting at measure 5. The piano part is marked *pp*.

5  
Ich hab ei - ne Brief - taub in mei - nem Sold, die

Third system of the musical score, starting at measure 8.

8  
ist gar er - ge - ben und treu; sie nimmt mir nie das Ziel zu kurz und

Fourth system of the musical score, starting at measure 12.

12  
fliegt auch nie vor - bei. Ich

\*)Einen Entwurf s. Anhang, S. 295.

16

sen - de sie viel tau - send-mal auf Kundschaft täg-lich hin - aus, vor -

*pp*

20

bei an man-chem lie - ben Ort, bis zu der Lieb-sten Haus,

*pp*

24

bis zu der Lieb-sten Haus.

*pp*

28

Dort schaut sie zum Fen - ster heim-lich hin-ein, be -

*pp*



32

lauscht ih-ren Blick und Schritt, gibt mei - ne Grü - ße scher - zend ab und

36

nimmt die ih - ren - mit. Kein Brief - chen brauch ich zu

*un poco cresc.*

39

schrei - ben mehr, die Trä - ne selbst geb ich ihr, ah, sie ver-trägt sie

*p*

43

si - cher nicht, gar ei - frig dient sie mir, gar

46

ei - frig dient sie mir.

50

Bei Tag, bei Nacht, im Wa-chen, im Traum,

*decresc.* *pp*

54

ihr gilt das al - les gleich, wenn sie nur wan - dern, wan-dern kann,

58

dann ist sie ü - ber-reich. Sie

62

wird nicht müd, sie wird nicht matt, der Weg ist stets ihr neu, sie

pp

66

braucht nicht Lo - ckung, braucht nicht Lohn, die \*) Taub ist so mir

69

treu, die \*) Taub ist so mir treu. Drum heg ich sie auch so

73

treu an der Brust, ver - si - chert des schön - sten Ge - winns;

cresc.

decresc.

\*) Takt 68, 69, Singstimme: Das Wort „die“ ist im Autograph beidemal unterstrichen.

76

sie heißt: die Sehn - sucht - kennt ihr

*pp*

80

sie? - kennt ihr sie? die - Bo - tin treu - en

84

Sinns, die Bo - tin treu - en Sinns. Drum

87

heg ich sie auch so treu an der Brust, ver - si - chert des schön - sten Ge -

*cresc.*

90

winns; sie heißt: die Sehn-sucht -

decresc. pp

94

kennt ihr sie? - kennt ihr sie? die -

98

Bo - tin treu - en Sinns, die Bo - tin treu - en Sinns.

p

102

dim.

# 19. Der Graf von Habsburg

Friedrich von Schiller

D 990

Zu Aa-chen in sei - ner Kai-ser - pracht, im al - ter-tüm - li-chen  
 Und rings er - füll - te den ho - hen Bal - kon das Volk in freud - gem Ge -  
 Und der Kai - ser er - greift den gold - nen Po - kal und spricht mit zu - frie - de - nen  
 Und sieh! in der Für - sten um - ge - benden Kreis trat der Sän - ger im lan - gen Ta -

Musical notation for the first system, including a piano accompaniment and a vocal line.

Saa - le, saß Kö - nig Ru - dolphs hei - li - ge Macht beim  
 drän - ge, laut mischte sich in der Po - sau - nen Ton das  
 Bli - cken: Wohl glänzet das Fest, wohl pran - get das Mahl, mein  
 4 la - re, ihm glänzte die Lo - cke sil - ber - weiß, ge -

Musical notation for the second system, including a piano accompaniment and a vocal line.

fest - li - chen Kö - nigs - mah - le. Die Spei - sen trug der  
 jauch - zen - de Ru - fen der Men - ge. Denn ge - en - digt nach langem ver -  
 kö - nig - lich Herz zu ent - zü - cken; doch den Sän - ger ver - miß ich, den  
 7 bleicht von der Fül - le der Jah - re. „Sü - ßer Wohl - laut schläft in der

Musical notation for the third system, including a piano accompaniment and a vocal line.

Pfalz - graf des Rheins, es schenk - te der Böh - me den per - len - den Wein, und  
 derb - li - chen Streit war die kai - ser - lo - se, die schreck - li - che Zeit, und ein  
 Brin - ger der Lust, der mit sü - ßem Klang mir be - we - ge die Brust und mit  
 10 Sai - ten Gold, der Sän - ger singt von der Min - ne Sold, er

Musical notation for the fourth system, including a piano accompaniment and a vocal line.

al - le die Wäh - ler, die Sie - ben, wie der Ster - ne\_\_\_ Chor um die  
 Rich - ter war wie - der auf Er - den. Nicht\_ blind\_ mehr\_ wal - tet der  
 gött - lich er - ha - be - nen Leh - ren. So\_\_\_ hab\_\_\_ ich's ge - hal - ten von  
 13 prei - set das Höch - ste, das Be - ste, was das Herz\_ sich\_ wünscht, was der

Son - ne sich stellt, um - stan - den ge - schäf - tig den Herrn der\_ Welt, die  
 ei - ser - ne Speer, nicht fürch - tet der Schwa - che, der Fried - li - che mehr, des  
 Ju - - gend an, und was\_ ich als Rit - ter ge - pflegt und ge - tan, nicht  
 16 Sinn\_\_\_ be - gehrt, doch sa - ge\_\_\_, was ist des Kai - sers\_ wert an

Wür - de des Am - tes zu ü - ben.  
 Mäch - ti - gen Beu - te zu wer - den.  
 will ich's als Kai - ser ent - beh - ren.  
 19 sei - nem\_\_\_ herr - lich - sten Fe - ste?"

Nicht ge - bie - ten werd\_ ich dem Sän - ger, spricht der Herrscher mit lä - cheln - dem  
 Und der Sän - ger rasch\_ in die Sai - ten fällt und be - ginnt, sie mäch - tig zu  
 Und der Graf\_ zur Er - de sich nei - get hin, das Haupt mit De - mut ent -  
 „Was schaffst du\_?“ re - det der Graf ihn an, der ihn ver - wun - dert be -

25

Mun - de, er steht in des grö - ße - ren Her - ren — Pflicht, er ge -  
 schla - gen: Auf's Waidwerk hin - aus — ritt ein ed - ler — Held, den  
 blö - ßet, zu ver - ehren mit gläu - bi - gem Chri - sten - sinn, was  
 28 trach - tet. „Herr, ich walle zu ei - nem — ster - ben - den Mann, der

horcht der ge - bie - ten - den Stun - de: Wie in den Lüften der  
 flüch - ti - gen Gems - bock zu ja - gen. Ihm folg - te der Knapp mit dem  
 al - le Men - schen er - lö - set. Ein Bäch - lein a - ber  
 31 nach — der Him - mels - kost schmach - tet. Und da ich mich na - he des

Sturm - wind — saust, man weiß nicht, von wan - nen er kommt und — braust, wie der  
 Jä - ger - ge - schoß, und als er auf sei - nem statt - li - chen Roß in  
 rausch - te durch's Feld, von des Gieß - bachs — rei - ßen - den Flu - ten ge - schwellt, das  
 34 Ba - ches — Steg, da hat ihn der strö - men - de Gieß - bach hin - weg im

Quell aus ver - bor - ge - nen Tie - fen, so des Sän - gers — Lied aus dem  
 ei - ne — Au kommt ge - rit - ten, ein — Glöck - lein — hört er er -  
 hemm - te der Wan - de - rer Trit - te, und bei - seit — legt — je - ner das  
 37 Stru - del der Wel - len ge - ris - sen. Drum —, daß — dem — Lech - zen - den

In - nern — schallt und we - cket der dun - keln Ge - füh - le Ge - walt, die im  
 klin - gen — fern, ein Prie - ster — war's mit dem Leib des — Herrn, vor -  
 Sa - kra - ment, von den Fü - ßen — zieht er die Schu - he be - hend, da -  
 40 wer - de sein Heil, so will — ich das Wäs - ser - lein jetzt in — Eil durch -



Her - zen — wun - der - bar schlie - fen.  
 an kam der Meß - ner ge - schrit - ten.  
 mit er das Bäch - lein durch - schrit - te.  
 wa - ten mit na - cken - den Fü - ßen.“

43

46

Da setzt ihn der Graf — auf sein rit - terlich Pferd und reicht ihm die präch - ti - gen  
 „Nicht wol - le das Gott —,“ rief mit De - muts - sinn der Graf, „daß zum Strei - ten und  
 „So mög — euch Gott —, der all - mäch - tige Hort, der das Flehen der Schwa - chen er -  
 Und mit sin - nen - dem Haupt saß der Kai - ser da, als dächt' er ver - gan - ge - ner

49

Zäu - me, daß er labe den Kran - ken, der sein be - gehrt, und die  
 Ja - gen das Roß ich be - schrit - te — für - der - hin, das  
 hö - ret, zu Ehren euch brin - gen — hier und — dort, so wie  
 52 Zei - ten, jetzt, da er dem Sän - ger ins Au - ge — sah, da er -

52

hei - li - ge Pflicht nicht ver - säu - me. Und er sel - ber auf sei - nes  
 mei - nen Schöp - fer ge - tra - gen! Und magst du's nicht ha - ben zu  
 ihr — jetzt ihn — ge - eh - ret. Ihr seid ein mäch - ti - ger  
 55 greift ihn der Wor - te Be - deu - ten, die Zü - ge des Priesters er -

55

Knap - pen — Tier ver - gnü - get noch wei - ter des Ja - gens Be - gier, der  
 eig - nem Ge - winnst, so bleib es ge - wid - met dem gött - li - chen Dienst, denn ich  
 Graf, be - kannt durch rit - ter - lich Wal - ten im Schwei - zer - land. Euch  
 58 kennt er — schnell und ver - birgt — der Trä - nen stür - zen - den Quell in des

an - dre die Rei - se voll - füh - ret, und am näch - sten — Mor - gen mit  
 hab — es dem ja ge - ge - ben, von — dem — ich — Eh - re und  
 blühh — sechs lieb - li - che Töch - ter. So — mö - gen sie —, rief er be -  
 61 Man - tels — pur - pur - nen Fal - ten. Und — al - les — blick - te den

dan - ken - dem Blick da bringt er dem Gra - fen sein Roß zu - rück, be -  
 ir - di - sches Gut zu Le - hen — tra - ge und Leib und — Blut und  
 gei - stert — aus, „sechs Kro - nen euch brin - gen in eu - er — Haus und  
 64 Kai - ser — an und er - kann - te den Gra - fen, der das ge - tan, und ver -

schei - den am Zü - gel ge - füh - ret.  
 See - le und A - tem und Le - ben.“  
 glän - zen die spät - sten Ge - schlech - ter!“  
 67 ehr - te das gött - li - che Wal - ten.

# 20. Kaiser Maximilian auf der Martinswand in Tirol

Heinrich von Collin

D 990 A

\*)

„Hin - auf! hin - auf! in Sprung und Lauf! wo die Luft so leicht, wo die  
Gähnt auch die Kluft schwarz wie die Gruft, nur hin - ü - ber, hin - ü - ber im  
Der Stein nicht hält; der Kai - ser fällt in die Tie - fen hin - ab, zwei -  
Er starrt hin - ab ins Wol - ken - grab. Er - starrt hin - auf ins -  
So ist es ge - sehn, es muß - te so gehn. Wo die Luft so leicht, wo die  
Im Ta - les - grund ein Hir - te stund und - sieht auf der Plat - te sich's

7 \*)

Son - ne so klar, nur die Gem - se - springt, nur hor - stet der Aar; wo das Men - schen - ge -  
leich - ten - Schwung, wer - setzt mir - nach? - Ein Kai - ser - sprung? Klimm, Gem - se, nur  
Klaf - ter - lang; da - ward dem - Küh - nen doch et - was - bang. Ein - Fel - sen her -  
Wol - ken - meer und - schau - et zu - rück und schau - et um - her. Da - zeigt sich kein  
Son - ne so klar, wo die Gem - se nur springt, nur hor - stet der Aar; wo das Men - schen - ge -  
re - - gen und - bü - cken und he - ben und schrei - tend be - we - gen. „Den bannt wohl hin -

14 \*)

wühl zu Fü - ßen mir rollt, wo das Don - ner - ge - brüll tief un - ten grollt. Da  
auf die Fel - sen - wand! In die luf - ti - ge Höh', an des Ab - grunds Rand mach  
vor ein we - nig - ragt, das - nennt er - Glück - Gott sei's ge - klagt! Ein -  
Fleck zum Sprung hand - breit, kein Strauch, der den Zweig dem Klim - menden beut. Aus  
wühl zu Fü - ßen ihm rollt, wo das Don - ner - ge - brüll tief un - ten grollt. Da  
auf des Sa - tans Ge - walt? Das - ist, bei - Gott! eine Men - schen - ge - stalt! " So

\*) Takt 6, 10-12, 20, 24, 34: Zu Varianten der Melodiestimme in Ferdinand Schuberts Bearbeitung vgl. *Quellen und Lesarten*.

21

ist der Ort, wo die Ma - je - stät sich herr - lich den Herr - scher - thron er -  
 ich mit Ei - sen mir doch die Bahn, nur mu - tig hin - auf - und mu - tig hin -  
 bra - chen die Knie; doch blieb er stehn! und tau - melt sich aus -; da - muß' er nun  
 har - tem Fel - sen wölbt sich ein Loch schroff hin - ter ihm, wie ein Dom so -  
 steht des Kai - sers Ma - je - stät, so hoch, doch nicht zur Won - ne er -  
 ruft er und win - ket die Hir - ten her - bei und je - der staunt, welch Wun - der es

28

höht! Die stei - le Bahn hin - an, hin - an! Dort pfei - fet die Gem - sel Ha,  
 an! Jetzt oh - ne Rast den Strauch ge - faßt! Wenn tü - ckisch der Zweig vom Ge -  
 sehn: Hier hel - fe kein Sprung, kein Ad - ler - schwung; denn un - ter ihm senkt sich die  
 hoch. Der Kai - ser ruft in tau - be Luft: „Ei doch, wie - hat mich die  
 höht. Ein Jam - mer - sohn auf luf - tigem Thron. Es fin - det der Ho - he sich  
 sei. „Gott sei mit ihm!“ ist ei - ne Stimm. „Der ste - het dort o - ben in

35

sprin - ge nur vor; nach - setzt der Jä - ger und fliegt em - por.  
 stei - ne läßt, so hält mich im Fal - le die Klip - pe noch fest.“  
 Mar - tins - wand, der steil - ste Fel - sen im gan - zen Land.  
 Gem - se ver - führt! Kein Weg zu den Le - ben - den nie - der - führt.“  
 plötz - lich al - lein und füh - let sich schau - ernd ver - las - sen und klein.  
 gro - ßer Not! muß arg - wohl er - lei - den den Hun - ger - tod.“

41

49

Auf leich - tem Roß ein Jä - ger - troß kommt nun das Tal her -  
 Der Jä - ger blickt auf die Wand - er - schrickt und he - bet nun schnell sein -  
 Des Vol - kes Ge - heul auf ei - ne Meil im - gan - zen Um - kreis zu  
 Doch Son - nen - brand die Fel - sen - wand zu - rück mit glü - hen - den  
 Bald wußt' er Rat und schritt zur Tat und schrieb mit Stif - ten auf  
 Der Kai - ser, wie hart, auf Ant - wort harrt und sen - det den drit - ten und

55

ein ge - sprengt, wo sich die Men - ge schon gaf - fend drängt, und ru - fet den  
 Spre - cher - rohr und ru - fet, was Menschenbrust mag, em - por: „Herr Kai - ser, seid  
 hö - - ren, macht rings das E - cho em - pö - - ren. Und zum Kai - ser auf  
 Strah - len prallt; da wird un - leid - lich der Hit - ze Ge - walt. Er - schöpft von er -  
 Per - ga - ment die Frag' ans Volk und wi - ckelt be - hend mit gol - de - nem  
 vier - ten Stein: doch im - mer wollt' es ver - geb - lich sein. Bis schon am -

62

näch - sten Hir - ten an: „Nahm wohl der Kai - ser an - her die Bahn? Hoch  
 ihr's, der steht in der Blend'? So werft her - ab ei - nen Stein be - hend!“ Und  
 drin - get der Jam - mer - laut, der kaum mehr mensch - licher Hil - fe ver - traut. Er  
 mü - den - der Gem - sen - jagd, von Durst ge - quält, von dem Hun - gerge - plagt,  
 Ban - de das Tä - fe - lein auf ei - nen ge - wick - ti - gen Mar - mor - stein, ließ  
 Him - mel die Son - ne sich senkt und nun er - - seuf - zend der Herr sich denkt: „Wär

69

auf den Al-penklomm er em - por, daß ihn des Jä - gers Blick ver -  
 vor-wärts nun wo-get das Menschen-ge - wühl, und plötz - lich war - es - to - ten -  
 span - net das Aug, er stre-cket das Ohr: „Was wüh - let dort un - ten? was rauscht em -  
 fühlt sich der Kai - ser - matt und - schwach. War's Wun - der, daß end - lich die Kraft ihm -  
 fal - len die Last in die Tie - fe hin - ab - und horcht - kein Laut, der ihm Ant - wort  
 Hil - fe - mög - lich, sie rie - fen es mir, so - harr ich nun sich - rer des To - des all -

76

lor!“ Der Hir - te blickt auf die Wand - er - schrickt. Hin - deu - tend - sagt er zum  
 still. So fällt der Stein senk - recht hin - ein, wo un - ter dem Fel - sen ein  
 por?“ Er sieht und lauscht; fort wühlt's und rauscht - so har - ret er aus, oh - ne  
 brach? Das wünscht er al - lein: ge - wiß zu sein, eh' die Be - sin - nung -  
 gab. Ach Gott und Herr! Man liebt ihn so sehr; drum fin - det vom Vol - ke sich  
 hier.“ Da hob sein Sinn zu Gott sich hin; ihm ent - flammt das - Herz der -

83

Jä - ger - schwarm: „Dann schaut ihn dort o - ben! daß Gott er - barm!“  
 Hü - ter - wacht, daß zer - schmet - tert das Dach zu - sam - men - kracht.  
 Mur - ren und Klag', der ed - le - Herr bis zu Mit - tag.  
 ihm ver - fließt, ob Hil - fe bei Men - schen noch mög - lich ist?  
 nie - mand ein, dem Herrn ein - Bo - te des To - des zu sein.  
 hei - li - ge Geist, daß er - sich - schnell von dem Ir - dischen reißt,\*)

89

\*) Takt 88 f: Nach dieser Strophe schließe man die folgende, ohne Nachspiel, unmittelbar an.

97

Der weg-stoßt die Welt, zum E - wigen hält. Jetzt nimmt er ein Tä - fe - lein  
 Daß Le - ser rief: „So heißt der Brief: Viel Dank, Ti - rol, für—  
 Der un - ver - weilt nach Zier - lein eilt ein Bot - um das hei - li - ge  
 Der Bo - te fliegt, der Prie - ster keucht nun - schon her - bei, nun—  
 Und o! wie fleht, sein hei - ßes Ge - bet! „O Gott, du - Va - ter, all—  
 Vor mei - nem Tod dein Him - mels - brot wünsch ich, Un - wür - di - ger,  
 So will er im Flehn vor Lie - be ver - gehn. Da - kün - det ein zwei - ter—

103

wie - der zur Hand, be - schreibt es - eif - rig. Weil fehl - te das Band, so - band er's am  
 dei - ne - Lieb, die - treu in - je - der Not mir - blieb. Doch Gott ver -  
 Sa - kra - ment, nach dem mir - dür - stend die See - le - brennt. Und wenn der -  
 steht er am Fluß; schnell kün - det's dem Kai - ser an ein - Schuß. Der schau - et hin -  
 mächtig am Himmels - thron! Du - Lieb', aus Lieb' ent - quollener Got - tes - sohn, und du hoch -  
 o wie - sehr! O - sieh auf - mich er - bar - mend her! O Chri - stus -  
 Schuß ihm - an, daß - er - den - Se - gen nun soll emp - fahn. Der Herr so -

110

Stein mit dem gol - de - nen Vließ. Was sollt's ihm? Er war ja des To - des ge - wiß. Und  
 sucht' ich mit Ü - ber - mut, das - soll ich nun bü - ßen durch Leib und Blut. Bei  
 Prie - ster steht am - Fluß, so - kün - det's mir, Schüt - zen, durch ei - nen Schuß. Und  
 ab, er - blickt die Mon - stranz, denn blit - zend er - glän - zet ihr De - mant - kranz, und  
 hei - li - ger Got - tes - geist, der - bei - de ver - eint, das Heil uns weist; o  
 Lieb' tritt bei mir - ein und - führ mich zu - rück in der From - men Ver - ein, die  
 gleich auf Fel - sen - grund wirft sich die - Stirn und die Hän - de wund; und der

117

aus dem er - höh - ten, luf - ti - gen Grab wirft er den Stein in das Le - ben hin -  
 Menschen ist kei - ne Ret - tung mehr; Got - tes Wil - le ge - sche - he! Ge - recht ist der  
 wenn ich den Se - gen nun soll emp - fahn, so deut' es ein zwei - ter mir wie - der  
 wirft sich vor ihr auf die Knie - e hin mit zer - knirsch - tem Her - zen, mit gläu - bi - gem  
 Gott, des Lie - be auf je - der Spur ver - kün - det laut die wei - te Na -  
 dei - ne Lie - be so feu - rig be - seelt, daß ei - nes sie wer - den mit Gott und  
 Jä - ger mit lau - tem Spre - cher - rohr sagt ihm des Prie - sters Wor - te

124

ab. Wohl pein - licher Schmerz durch - wüh - let das Herz je - dem, der nun, was der  
 Herr! Will bü - ß die Schuld mit Mut und Ge - duld. Mit ei - nem wohl könnt ihr mein  
 an. Sehr bitt ich euch, fleht dann zu - gleich mit mir zum Hel - fer in  
 Sinn. Die Menschheit ringt und siegt und schwingt auf - ent - fes - sel - ten Flü - geln em -  
 tur! O tauch - te sich schnell im Lie - bes - quell mein lie - ben - der Geist, um -  
 Welt. Und weil ich nicht wert, was ich be - gehrt, ein ein - zi - ges Wort aus -  
 vor: „Dich seg - ne Gott in dei - ner Not, der Va - ter, der Sohn und der

131

Kai - ser be - gehrt, wei - nend vom wei - nen - den Le - ser hört.  
 Herz er - freun, ich will euch den Dank im To - de noch weihn.  
 al - ler Not, daß er mich stärk' in dem Hun - ger - tod.  
 por sich schnell zu der e - wi - gen Lie - be hoch - hei - li - gem Quell.  
 faß - te die Welt, die lie - bend am Her - zen dein Arm er - hält!  
 dei - nem Mund macht dei - nen Knecht auch wie - der ge - sund.  
 hei - li - ge Geist, den Him - mel und Erd' oh - ne En - de preist!

137



145

Nun all - zu - mal im gan - zen Tal das\_ Volk auf den Knie - en -  
 Des Him - mels Pracht er - we - cket mit Macht die\_ Sehn - sucht zum himm - li - schen  
 Als schlank und fein ein Bäu - er - lein wie der Blitz ihn - blen - dend  
 Doch der Kai - ser in Hast sich wie - der faßt und fragt das Knäb - lein: „Wer  
 Durch den Riß ge - bückt der Kai - ser sich drückt; sieh, da hüp - fet das Knäb - lein -  
 Max sich den Weg hin - vor und dringt em - por und - schaut auf - at - mend der  
 Noch stand er weit; doch hoch - er - freut schaut er - den - Prie - ster bei

151

harrt im Ge - bet und laut für das Heil des Her - ren - fleht. Den Kai - ser -  
 Va - ter - land; ihm lö - set sich je - des ir - di - sche Band. Wo der Se - raphim  
 vor ihm - stund und begrüßt ihn mit lieb - lich er - tö - nendem Mund: „Herr Max, zum -  
 bist du - ? Sprich!“ „Ein Bo - te, ge - sandt, um zu ret - ten - dich.“ „Wer - zeig - te dir  
 leuch - tend vor - an, durch stei - le - Schluch - ten tief ab die - Bahn. Wo - fun - kelnd das  
 Ster - ne - Licht und sucht den - Kna - ben und fin - det ihn nicht. Da - faßt ihn ein  
 Fa - ckel - glanz stehn, un - er - müd - lich bei der Mon - stranz. Und - noch die ge -

158

rührt's; der Be - ten - den Schall bringt ihm zu - Oh - ren der Wi - der - hall. Auch  
 Har - fe Ju - bel er - klingt, der - Se - li - gen Chor das Hei - lig singt, wo das  
 Ster - ben hat's wohl noch Zeit, doch fol - get mir schnell, der Weg ist weit!“ Der  
 an zur Klip - pe den Weg?“ „Wohl kenn ich den Berg und jeg - lichen Steg.“ „So  
 Erz an den Wän - den - glimmt, in der Tie - fe der Schwa - den auf - blit - zend schwimmt. Am Ge -  
 Schau - er. Nicht hat er ge - irrt; wohl war es ein En - gel, der ihn ge - führt. Und  
 treu - en Ge - mein - den - knien und - heiß im Ge - be - te für ihn glühn. Sein

165

er bleibt knie - en — im Ge - bet und — Gott für das Wohl der — Völ - ker —  
 Lei - den — schweigt, die Be - gier - de sich bricht, zur — e - wi - gen Lie - be, zum e - wi - gen  
 Kai - ser ent - setzt sich — ob dem Ge - sicht und — trau - et den Au - gen und Oh - ren —  
 hat dich der Him - mel zu mir ge - schickt?“ „Wohl hat er dein reu - i - ges Herz er -  
 wölb er - tönt der — Schrit - te — Hall; fern - don - nert des Berg - stroms brau - sen - der  
 schon er - kennt er — Zier - leins Tal, hört brau - sen der Men - ge ver - wor - re - nen  
 Au - ge ward naß, sein - Herz hoch schwoll; es — war ja von tau - send Ge - füh - len —

172

fleht. Schon flammt der Mond am Ho - ri - zont, und herr - lich das grün - li - che  
 Licht, da - hin, da - hin schwingt sich sein Sinn; und mit hoch em - por - ge -  
 nicht. Und wie er schaut, ihm heim - lich graut; denn es wallt an dem Kna - ben gar  
 blickt.“ Drauf es sich dreht, zur Höh - lung geht und glei - tet nun leicht durch den  
 Fall. Tie - fernoch ab, Mei - lenhin - ab: Da glei - tet das Knäb - lein in  
 Schall. Mit bebendem Tritt er wei - ter schritt; wie oft - er - - mat - tet er  
 voll. Schnell tritt er her - vor, ruft laut em - por: „Lo - bet den Herrn und —

179

Fir - ma - ment von fun - keln - den Ster - nen - hee - ren brennt.  
 ho - be - nen Händen denkt er — ent - flie - hend sein E - lend zu enden.  
 son - der - lich ein däm - mern - der Schein, der nichts Ir - di - schem glich.  
 Riß in die Wand, den vor - her sein for - schen - des Au - ge nicht fand.  
 ei - ne — Schlucht; die Fa - ckel er - losch. — Mit den Händen bange nun sucht \*)  
 wei - len — muß, bis er naht dem — weit er - glän - zen - den Fluß.  
 sei - ne — Macht! Seht, mich hat sein En - gel zu - rück - ge - bracht!“

185

\*) Takt 184 e: Nach dieser Strophe schließe man die folgende, ohne Nachspiel, unmittelbar an.

## 21. Das Echo

Ignaz Franz Castelli  
D 990 C - op. 130

Mäßig

1828 (?)

The first system of the musical score consists of a vocal line and a piano accompaniment. The vocal line begins with a whole rest, followed by a double bar line and a repeat sign. The piano accompaniment starts with a mezzo-forte (mf) dynamic, featuring a rhythmic pattern of eighth and sixteenth notes. The key signature has one flat (B-flat), and the time signature is common time (C).

5

Herz - lie - be, gu - te Mut - ter, o grol - le nicht mit  
 Ich saß dort auf der Wie - se, da hat er mich ge -  
 Dann kam er auf die Wie - se, zu mir hin setzt' er

The second system continues the vocal line and piano accompaniment. The vocal line has three lines of lyrics. The piano accompaniment features a piano (pp) dynamic and a piano (p) dynamic. The key signature and time signature remain the same.

10

mir, du sahst den Hans mich küs - sen, doch ich kann nichts da -  
 sehn, doch blieb er ehr - er - bie - tig hübsch in der Fer - ne  
 sich, hieß mich die schö - ne Lie - se und schlangden Arm um

The third system continues the vocal line and piano accompaniment. The vocal line has three lines of lyrics. The piano accompaniment features a piano (pp) dynamic and a piano (p) dynamic. The key signature and time signature remain the same.

14

für, ich will dir al - les sa - gen, doch ha - be nur Ge -  
 stehn und sprach: „Gern trät ich nä - her, nähmst du's nicht ü - bel  
 mich und bat, ich möcht ihm sa - gen, ob ich ihm gut kann

The fourth system continues the vocal line and piano accompaniment. The vocal line has three lines of lyrics. The piano accompaniment features a piano (pp) dynamic and a piano (p) dynamic. The key signature and time signature remain the same.

18

duld, auf; sein? das sag, das E - cho drauß'am Hü - gel, beim Bü - gel, das bin ich dir will - kom - men? - „Kom - men!“ rief wär ihm sehr er - freu - lich. - „Frei - lich!“ rief

*p* *f*

*p* *pp* *mf*

22

ist an al - lem Schuld, das ist an al - lem Schuld. schnell das E - cho drauf, rief schnell das E - cho drauf. schnell das E - cho drein, rief schnell das E - cho drein.

26

*pp* *mf*

30

Ver - gnügt sagt' er mir wei - ter, er wä - re mir schon Dies hört er und hat nä - her zu rü - cken mir ge - Nun sieh, so ist's ge - kom - men, daß Hans mir gab den

*pp* *p*

35

oft wagt, Kuß, von er glaub-te wohl, ich das bö-se, bö-se E-cho, und ha-be zu spre-chen mich ge-hät-te das al-les ihm ge-E-cho, es macht mir viel Ver-

39

hofft; sagt: druß, doch frucht-los war es im-mer, denn macht' er's noch so „Er-laubst du“, sprach er zärt-lich, „daß ich als mei-ne und jet-zo wird er kom-men, wirst se-hen si-cher-

43

fein, Braut lich, be-merkt hätt' ich ihn nim-mer.- „Im-mer!“ fiel dich recht von Her-zen küs-se?“- „Küs-se!“ schrie und wird von dir be-geh-ren in Eh-ren zu

47

schnell das E-cho ein, fiel schnell das E-cho ein. jetzt das E-cho laut, schrie jetzt das E-cho laut. sei-nem Wei-be mich, zu sei-nem Wei-be mich.

51

> > pp mf

55

Ist dir der Hans, lieb Mut - ter, nicht

pp p

59

recht zu mei - nem Mann, so sag, daß ihm das E - cho den

63

bö - sen Streich ge - tan, doch glaubst du, daß wir

66

pas - sen zu ei - nem E - he - paar, dann mußt du ihn nicht

*p*

70

krän - ken, magst den - ken, daß ich\*) das E - cho war, daß

*p* *f* *pp* *f*

74

ich\*) das E - cho war.

*pp* *>*

78

*pp* *mf* *pp*

\*) Takt 72, 74, Singstimme: Das „ich“ ist in der Quelle unterstrichen.

## 22. Auf den Sieg der Deutschen

Textdichter unbekannt

D 81

## Arie

Andante

Herbst 1813

Violine I

Violine II

Voce

Violoncello

4

7

Ver - schwun - den sind die Schmer - zen, weil  
 Seht Frank - reichs Kre - a - tu - ren, sie\_  
 Es - wur - den Mil - li - o - nen vom  
 Es - warf dies Un - ge - heu - er durch

p

p

p



11

aus be - klemm - ten Her - zen kein Seuf - zer wi - der - halt \_\_\_\_.  
 mach - ten Deutschlands Flu - ren zum blu - ti - gen Al - tar \_\_\_\_.  
 Don - ner der Ka - no - nen zum Jam - mer auf - ge - schreckt.  
 Men - schen - mord und Feu - er Ver - zweif - lung um - sich her \_\_\_\_.

*pp*

15

Drum ju - belt hoch \_\_\_\_, ihr  
 Die gie - ri - ge Hy -  
 Es lag auf Städt' und  
 Es schien, als läg auf

*p*  
*pizz.*  
*pp*

18

Deut - - sche, denn die ver - ruch - te Peit - - sche hat  
 ä - - ne fraß Her - manns ed - le Söh - - ne durch  
 Fle - - cken Ver - wü - stung, To - des - schre - - cken, vom  
 Kro - - nen so wie auf Na - ti - o - - nen die

*sf*

21

end - lich aus - ge - knallt. Drum ju - belt hoch, ihr  
mehr als zwan - zig Jahr. Die gie - ri - ge Hy -  
Sa - tan aus - ge - heckt. Es lag auf Städt' und  
Ra - che Got - tes schwer. Es schien, als läg auf

24

Deut - - - sche, denn die ver - ruch - - - té  
ä - - - ne, fraß Her - - - manns ed - - - le  
Fle - - - cken Ver - wü - - - stung, To - - - des -  
Kro - - - nen so wie auf Na - - - ti -

26

Peit - - - - sche hat end - lich aus - ge - knallt.  
Söh - - - - ne durch mehr als zwan - zig Jahr.  
schre - - - - cken, vom Sa - tan aus - ge - heckt.  
o - - - - - nen die Ra - che Got - tes schwer.

\*) Takt 27, 55, Violino II: 6. Achtel so im Autograph; möglicherweise Schreibfehler Schuberts für e'+c''.

29

32

35

Die\_ Mensch-heit zu er - ret - ten von  
 Doch Öst - reichs gu - ter Kai - ser schlug  
 Sie\_ ziehn aus ih - ren Staa - ten als\_  
 Der\_ Kampf ist nun ent - schie - den, bald,

39

ih - ren Skla - ven - ket - ten, ent - stand das Bru - der - band...  
 für die Sie - ges - rei - ser die - Frie - dens - pal - me vor...  
 Rä - cher bö - ser Ta - ten, zu - bür - gen Deutsch - lands Ruh...  
 bald er - scheint der Frie - den in - himm - li - scher - Ge - stalt...

43

Franz, Wil - helm, A - - le -  
 Statt froh die Hand - zu  
 Sie ziehn zum Kampf, sie  
 Drum ju - - belt hoch, ihr

46

xan - - der wett - ei - fern mit - ein - an - - der zum  
 bie - - ten, blieb für ge - wünsch - ten Frie - - den taub  
 sie - - gen, und Frank - reichs Re - ste flie - - gen be -  
 Deut - - sche, denn die ver - ruch - te Peit - - sche hat

49

wohl fürs Va - ter - land. Franz, Wil - helm, A - le -  
 des Ty - ran - nen Ohr. Statt froh - die Hand - zu  
 siegt der Hei - mat zu. Sie ziehn - zum Kampf, sie  
 ein - mal aus - ge - knallt. Drum ju - belt hoch - , ihr

*f* arco *pp*

*f* *pp*

*f* *pp*

52

xan - - der wett - ei - fern mit - - ein - -  
 bie - - ten, blieb für - - ge - wünsch - - ten  
 sie - - gen, und Frank - - reichs Re - - ste  
 Deut - - sche, denn die - - ver - ruch - - te

*pp*

*pp*

*pp*

*pp*

54

an - - - - der zum Wohl fürs Va - ter - land.  
 Frie - - - - den taub des - Ty - ran - nen Ohr.  
 flie - - - - gen be - - siegt - der Hei - mat zu.  
 Peit - - - - sche hat ein - mal aus - ge - knallt.

*cresc.*

*cresc.*

*f*

*cresc.* *f*

*cresc.* *f*

## 23. Zur Namensfeier des Herrn Andreas Siller

Textdichter unbekannt  
D 83 \*)

Nicht zu geschwind

4. November 1813

Violino

Voce

Arpa

*p*

*pizz.*

*Fine*

*Fine*

*Fine* Des Phö - bus Strah-len sind dem

11

*pp*

Aug - ent - schwun - den, hin - weg vom Ho - ri - zont, hin - weg vom Ho - ri -

The musical score is written for Violino, Voce, and Arpa. It begins with a treble clef, a key signature of one sharp (F#), and a common time signature (C). The tempo is marked 'Nicht zu geschwind'. The score is divided into three systems. The first system shows the beginning of the piece, with the violin playing a melody starting on a half note G4, followed by a quarter note A4, and then a series of eighth notes. The arpa provides a harmonic accompaniment with chords. The voice part is silent in this system. The second system starts at measure 6, where the violin continues its melody. The arpa accompaniment remains. The voice part enters with the lyrics 'Des Phö - bus Strah-len sind dem'. The third system starts at measure 11, with the violin playing a series of chords. The voice part continues with the lyrics 'Aug - ent - schwun - den, hin - weg vom Ho - ri - zont, hin - weg vom Ho - ri -'. The arpa accompaniment continues with chords. The score ends with a 'Fine' marking.

\*) Einen Entwurf s. Anhang, S. 298.

16

*f*

zont, und, o—! des Fei-er-a - bends fro - he Stun - den be - leuch-tet nun der—

22

*arco*

*pp* *f* *mf*

Mond, be - leuch-tet— nun der— Mond, und, o—! des Fei-er - a - bends

27

*ff* *ff*

fro - - he Stun - den be - leuch - - tet nun der Mond.

D.C. al Fine

## 24. Auf dem Strom

Ludwig Rellstab

D 943

März 1828

Mäßig \*\*)

Corno in Mi/E \*)

Voce

Pianoforte

4

7

\*) Zu einer der Erstaussgabe beigegebenen, vermutlich nicht authentischen alternativen Violoncello - Stimme vgl. Vorwort und Quellen und Lesarten.

\*\*\*) Tempobezeichnung in der Erstaussgabe bei der Singstimme *Mäßig*, bei den Instrumentalstimmen *Allegro moderato*; vgl. Quellen und Lesarten.



10

pp

pp

13

tr

pp

16

ossia:\*)

p

Nimm die letz - ten Ab - schieds -

p

\*) Takt 17, ossia : So in Schuberts erster Niederschrift.

19

küs - - se und die we - hen - den, die Grü - - ße,

22

die ich noch ans U - fer - sen - - de, eh dein

25

Fuß sich schei - dend wen - - de!

\*) Takt 25, 97, 167, Corno: In Schuberts erster Niederschrift keine Doppelschläge.

28

*fp*

Schon wird von des Stro - mes\_ Wo - gen

*fp*

31

*fp*

rasch der Na - chen fort - ge - zo - gen,

*fp*

34

*cresc.*

doch den trä - nen - dunk - len\_ Blick zieht die Sehn - sucht stets\_ zu -

*cresc.*

*f*

\*) Takt 35, Voce: Pralltriller nur in Schuberts erster Niederschrift.

37

*ff* > *p* > *f*

rück \_\_\_\_\_, zieht \_\_\_\_\_, zieht die\_ Sehn - sucht stets \_\_\_\_\_ zu -

*ff* > *p* > *f*

40

\*)

*p*

rück.

*p*

43

*p*

\*) Takt 40, Corno: In Schuberts erster Niederschrift punktierte halbe Note - Viertelpause.

46

*p*

49

*cresc.* *tr* *mf*

Und so trägt mich denn die...

52

Wel - - le fort mit un - er - fleh - ter - - Schnell - - le.

55

*mf*

\*)

Ach, schon ist die Flur ver-

58

*pp*

schwun - den, wo ich se - lig sie ge - fun - - den,

61

*pp*

ach, wo ich se - lig sie ge - fun - - - -

*fp* *pp*

\*) Zu Takt 55, 57, 69, 71, Corno und Voce, vgl. Quellen und Lesarten.

64

den. E - wig hin, ihr Won - ne - ta - ge, e - wig

*cresc.* *mf*

6

67

hin-, ihr\_ Won - ne - ta - ge!

*cresc.* *mf*

6

70

Hoff - nungsleer verhält die Kla - ge

*cresc.* *mf*

6

73

um das schö - ne Hei - - - mat - land, wo ich

pp fp

76

ih - re, ih - re Lie - - be fand.

pp

79

pp

\*) Takt 78, Corno: In Schuberts erster Niederschrift punktierte halbe Note - Viertelpause.



82

85

88

Sieh, wie flieht der Strand vor -

91

ü - - ber, und wie drängt es mich hin - ü - - ber,

94

zieht mit un - nenn - ba - ren - Ban - - den, an der

97

Hüt - te dort zu - lan - den, in der

*pp*

100

pp

Lau - be dort zu wei - - len.

pp

103

fp

Doch des Stro - mes Wel - len\_ ei - len

fp

106

fp

wei - ter oh - ne Rast und\_ Ruh \_\_,

fp

109

*cresc.* - - - *f* *cresc.*  
 ei - len oh - ne Rast - und - Ruh, füh - ren mich dem Welt - meer

112

*ffz* *v*  
 zu, füh - ren mich dem Welt - meer zu.

115

*decresc.* *p*  
*decresc.* *p*

118

Ach vor

121

je - ner dunk - len\_ Wü - - ste, fern von je - der\_ hei - tern\_

124

Kü - - ste, wo kein Ei - land zu er - schau - en, wo kein

127

Ei - land zu er - schau - en, o, wie faßt mich

130

zit - - ternd Grau - en, o, wie faßt mich

133

zit - - - ternd Graun. Weh - muts - trä - nen sanft zu -

136

*p*

brin - - gen, kann kein Lied vom U - fer - drin - - gen;

139

nur der Sturm weht kalt da-her, nur der Sturm weht

142

*pp*

kalt da-her durch das grau ge - hob - - - ne

*pp*

145

Meer, durch das grau ge - hob - - - ne

148

ossia: \*\*)

Meer.

decresc.

151

\*) Takt 147, Klavier, beide Systeme: In Schuberts erster Niederschrift 1. Taktviertel jeweils *eis*, 2. Taktviertel *e*; vgl. T. 133.  
 \*\*) Takt 148, *ossia*: So in Schuberts erster Niederschrift.



154

Musical score for measures 154-156. The system consists of three staves: a vocal line in treble clef, a piano accompaniment in treble clef, and a piano accompaniment in bass clef. The key signature is three sharps (F#, C#, G#). The vocal line features a melodic line with a *pp* dynamic marking. The piano accompaniment includes a dense texture of chords in the right hand and a more melodic line in the left hand.

157

Musical score for measures 157-159. The system consists of three staves. The vocal line has a melodic line with a *p* dynamic marking. The piano accompaniment features a steady eighth-note accompaniment in the right hand and a bass line in the left hand. The lyrics "Kann des" are written below the vocal line.

160

Musical score for measures 160-162. The system consists of three staves. The vocal line has a melodic line with a *p* dynamic marking. The piano accompaniment features a steady eighth-note accompaniment in the right hand and a bass line in the left hand. The lyrics "Au - ges seh - nend Schwei - fen kei - ne U - fer mehr er -" are written below the vocal line.

163

grei - fen, nun, so schau ich zu den\_

Ster - nen auf in je - nen heil' - gen\_ Fer - nen.

166

Ach, bei ih - rem mil - den\_ Schei - ne

Ach, bei ih - rem mil - den\_ Schei - ne

169

Ach, bei ih - rem mil - den\_ Schei - ne

Ach, bei ih - rem mil - den\_ Schei - ne

\*) Takt 165, Klavier oben: So in beiden Quellen; vgl. aber T. 23, 95, zweite Takthälfte *a - dis' - h - fis' - dis' - h*.

172

*fp*

nannt' ich sie zu - erst die Mei - ne,

*fp*

*fp*

175

*cresc.*

dort viel-leicht, o trö - stend Glück, dort be-

*cresc.*

*cresc.*

178

*ff>* *p* *pp*

gegn' ich ih - rem Blick, dort, dort be - gegn' ich

*f* *ff>* *p* *pp*

181

ih - - - rem Blick.

*pp*

*p*

*pp*

184

Bei der

*pp*

187

Ster - ne mil - dem Schei - ne nannt' ich sie zu-erst die

*pp*

190

Mei - ne, dort viel - leicht, o trö - stend Glück, dort be -

193

gegn' ich ih - rem\_ Blick\_, dort viel - leicht, o trö - stend

*cresc.*

*p*

196

Glück\_, dort be - gegn' ich ih - rem Blick\_, dort be -

*f*

199

ossia: \*)

decresc. p

decresc. p

geg'n' ich ih - - rem Blick,

202

pp

decresc. pp

206

ritard. pp

ritard. pp

dort be - gegn' ich ih - - rem Blick.

\*) Takt 199, ossia: So in Schuberts erster Niederschrift.

## 25. Der Hirt auf dem Felsen

Wilhelm Müller und Helmina von Chézy (?)

D 965 - op. post. 129 \*)

Andantino

Oktober 1828

Clarinetto in Sib / B

Voce

Pianoforte

*p* *fp* *p*

lange Haltung

*pp* *f* *pp* *p*

*p*

*cresc.*

*cresc.*

\*) Einen Entwurf zu Takt 126 - 316 dieses Liedes s. Anhang, S. 300.

14

*p* 3 3

18

*pp* 3 3 3

22

*decresc.*

*decresc.*



26

cresc.

cresc.

30

f p

decresc.

f p

decresc.

34

pp

pp

38

Wenn \_ auf dem \_ höch - - sten Fels ich \_

*p*

42

steh, ins tie - fe Tal her - nie - der seh

*pp*

46

und sin - ge, und sin - ge,

50

fern aus dem tiefen, dunkeln

54

Tal schwingt sich empor der Widerhall,

58

der Widerhall der Klüfte.

62

Je wei - ter mei - ne Stim - me

65

dringt, je hel - ler sie mir wi - der - klingt von

68

un - ten, von un - ten. Mein Lieb - chen wohnt so weit von

71

mir, drum sehn ich mich so heiß nach ihr hin-

74

ü - - ber, hin - ü - - ber, je wei - ter mei - ne Stim - me

77

dringt, je hel - ler sie mir wi - der - klingt von un - ten, von

81

un - ten.

pp

fp>

fp>

pp

\*)

84

88

>

>

\*) Takt 83, Klavier unten: drittes Viertel Viertelpause; vgl. *Quellen und Lesarten*.

92

*pp*

Wenn —

96

auf dem — höch — - sten Fels ich — steh, ins

*p*

100

*pp*

tie - fe Tal her - nie - der seh und

104

sin - ge, und sin - ge,

108

fern aus dem tie - - - fen, dun - - - keln Tal schwingt

112

sich em-por der Wi - der - hall,



116

decresc. pp pp>

der Wi-der-hall der Klüf-te.

decresc. pp

120

124

pp

In

pp

129

tie - - - - fem Gram — ver - zehr — — — — — ich

135

mich — — — — — , mir ist die Freu - de hin, auf

141

Er - - - - - den mir — — — — — die Hoff - - - - - nung

147

147

wich \_\_\_\_\_, ich hier so ein - - - sam

pp

decresc.

153

153

bin \_\_\_\_\_, ich hier \_\_\_\_\_ so

cresc.

cresc.

159

159

ein - - - sam bin. So.

f

p

pp

p

pp

165

seh - nend klang im Wald das

*fp*

*fp*

171

Lied, so seh - nend klang es

*fp*

*fp*

177

durch die Nacht Die

*fp*

*fp*

decresc. *p*

183

pp

Her - - - zen es - - - zum Him - - - mel

p

189

cresc. f

zieht - - - mit wun - - der - - ba - - rer

cresc. f

195

p

Macht - - - , die Her - - zen es - - zum Him - mel

p

201

zieht mit wunderbarer Macht.

207

*p*

214

## 219 Allegretto

*p*

*pp*

224

Der Früh - ling will kom - men, der

229

Früh - ling, mei - ne\_ Freud, nun mach\_ ich\_ mich fer - tig zum Wan - dern be -

234

reit, nun

239

mach\_ ich\_ mich fer - tig zum Wan - dern be - reit. Der Früh - ling will

244

kom - men, o Früh-ling, mei - ne Freud,



249

der Früh - ling will kom - men, der Früh-ling, mei - ne -

254

Freud, nun mach\_ ich\_ mich fer - tig zum Wan - dern be - reit.

259

Je wei - ter mei - ne

*mf* *f* *mf*

264

mf

Stim - me dringt, je hel - ler sie mir wi - der - klingt, je wei -

cresc. f

268

p pp

ter die Stim - me - dringt, je hel -

p cresc.

272

mf

f [♯] 3 f

- - - ler sie mir - - - wi - der - klingt. Je

f mf

277

wei - ter mei - ne Stim - me dringt, je wei - - - ter die Stim - me -

*p*

*cresc.* *f* *p*

282

dringt, je hel - - - - - ler, je hel - ler sie

*pp* *cresc.* *f*

*f*

286

wi - - der - klingt \_\_\_\_\_ . Der Früh - ling will kom - men, der

*decresc.*

*decresc.* *p*

291

Früh - ling will kom - men, der Früh-ling, mei - ne\_ Freud, nun mach - ich - mich

296

fer - tig zum Wan - dern be - reit. Der Früh - ling will kom - men,

301

der Früh-ling, mei - ne Freud,

306

*mf*

der Früh - ling will kom - men, der Früh - ling, mei - ne—

*mf*

310

*cresc.*

*f*

Freud, nun mach\_ ich\_ mich fer - tig zum Wan - dern be -

*cresc.*

*f*

314 *più mosso*

*p*

*p*

reit. Je wei - - ter die Stim - me dringt, je

*p*

*f*

319 *f* *tr* *p*

hel - - - - - ler sie wi - der - klingt, je

323 *p* *f* *f*

wei - - - ter die Stim - me dringt, je hel - - - - ler sie

329 *tr* *mf* *cresc.* *f*

wi - der-klingt, je wei - ter mei - ne Stim-me dringt, je hel - ler sie mir wi - der-

334

*ff*

*b*

klings, je hel - - - - - ler sie wi - - - - - der -

*ff*

*ff*

339

*cresc.*

klings.

*fz*

344

## 26. Gott! höre meine Stimme

Arie aus dem Singspiel „Der vierjährige Posten“

Theodor Körner

D 190, Nr. 5

1815 (?)

Adagio con moto

Käthe

Pianoforte

The musical score is written for voice and piano. The key signature has two flats (B-flat major), and the time signature is 3/4. The tempo is marked "Adagio con moto". The score is divided into four systems, each with a vocal line and a piano accompaniment.

**System 1 (Measures 1-6):** The vocal line begins with a whole rest, followed by the lyrics "Gott! Gott! höre mei - ne". The piano accompaniment starts with a piano (*p*) dynamic and includes a crescendo leading to a mezzo-forte (*mf*) dynamic.

**System 2 (Measures 7-12):** The vocal line continues with "Stim - - me, hö - re gnä - dig auf mein Flehn! Sieh, ich". The piano accompaniment maintains the *mf* dynamic.

**System 3 (Measures 13-18):** The vocal line has "lie - ge hier im Stau - be. Gott! Gott!". The piano accompaniment features a piano (*p*) dynamic followed by a mezzo-forte (*mf*) dynamic.

**System 4 (Measures 19-24):** The vocal line concludes with "hö - re mei - ne Stim - - - me, hö - re gnä - dig auf mein". The piano accompaniment starts with a pianissimo (*pp*) dynamic, includes a *cresc.* (crescendo) marking, and reaches a fortissimo (*fp*) dynamic before ending with a piano (*p*) dynamic.



25

Flehn! Sieh\_, ich lie - ge hier im Stau-be.

pp

Allegretto

31

Soll die Hoff - nung, soll der Glau - be an dein Va - ter-herz ver - gehn...?

pp

35

Er soll es bü - ßen mit sei-nem Blu - te, was er ge - wagt mit frohem

39

Mu - te, was er für mich und die Lie - - be ge - tan...

pp

43

—? Sind all die Wün - sche nur eit - le Träu - me, zer - knickt die

47

Hoff - nung die zar - ten Kei - me, ist Lieb und Se - lig - keit nur — ein

50

Wahn? Sind all die Wün - sche nur eit - le Träu - me, zer - knickt die

54

Hoff - nung die zar - ten Kei - me, ist Lieb und Se - lig - keit nur ein Wahn? Nein,

cresc. p

## 58 Allegro vivace

nein, das kannst du nicht ge - bie - ten, das wird dein Va-ter-herz ver-

*p* *cresc.* *p*

hü - ten, Gott, du bist mei - ne Zu - ver - sicht.

*mf* *>*

Nein, nein, das kannst du nicht ge - bie - ten, das

*>* *cresc.*

wird dein Va-ter-herz ver - hü - ten, Gott, du bist mei - ne

*cresc.*

82

Zu - - ver - sicht.

89

Du wirst \_\_\_\_\_ zwei Her - - zen so \_\_\_\_\_

95

- nicht tren - - nen, die nur \_\_\_\_\_ ver - ei -

101

- nigt schla - - - gen kön - - nen, nein, nein, nein,

cresc. f p

107

nein, das kannst du nicht, nein, nein, nein, das kannst du

113

nicht, nein, nein —, nein, nein —,

119

das kannst — du nicht! Nein, nein, das kannst du nicht ge -

125

bie - ten, das wird dein Va-ter-herz ver - hü - ten, Gott;

131



du bist mei - ne Zu - ver - sicht. Nein,

*mf*

137



nein, das kannst du nicht ge - bie - ten, das wird dein Va - ter - herz ver -

*cresc.*

143



hü - ten, Gott, du bist mei - ne Zu - - ver -

*cresc.* *f >*

149



sicht. Du wirst

*p*

156

— zwei Her - zen so nicht tren -

162

nen, die nur ver - ei - nigt schla -

*p* *cresc.* *f*

168

- gen kön - nen, nein, nein, nein, nein, das kannst du

*p*

174

nicht, nein, nein, nein, nein, das kannst du nicht, nein, nein, nein,

*cresc.*

più moto

180

nein, das kannst du nicht! Nein, nein, das kannst du nicht ge - bie - ten, das

187

wird dein Va - ter - herz ver - hü - ten, Gott, du bist mei - ne

193

Zu - ver - sicht, Gott, du — bist — mei - ne — Zu - - ver -

198

sicht, nein, nein, nein, nein —, das — kannst — du



205

nicht, Gott, du bist mei - ne Zu - ver - sicht, Gott,

*f* *p*

211

du\_\_ bist\_\_ mei - ne\_\_ Zu - ver - sicht, nein, nein, nein,

*f* *fz* *fz*

217

nein \_\_\_\_, das\_\_ kannst\_\_ du

*fz* *ff*

223

nicht.

## 27. Doch im Getümmel der Schlacht

Arie aus der Oper „Alfonso und Estrella“  
 Franz von Schober  
 D 732, Nr. 8

Allegro giusto \*)

1822 (?)

*Adolfo*

*Pianoforte* *ff*

3

\*\*) Doch im Getümmel der

*fp*

6

Schlacht, um - run - gen von Greu - el und

*fp* *fp*

\*) Metronomisierung in der autographen Orchesterpartitur  $\text{♩} = 160$ .

\*\*) Takt 5, 9, Singstimme: „Doch“ im Autograph offenbar von Anton Diabelli geändert in „Tief“.

8

Blut, doch im Ge-tüm-mel der

*fp* *fp*

10

Schlacht, um-run-gen von Greu-el und

*fp* *fp*

12

Blut, gab mir nicht Eh-re und

*fp* *f*

14

Macht zu sie-gen den blit-zen-den Mut, gab mir nicht

17

Macht zu sie - gen den blit - zen - den Mut

20

Nur dei - ne sü - ße Ge - stalt

23

die mir im Kamp - fe er - schien, zog mich mit Him - mels - ge -

26

walt durch die dro - henden Fein - de da - hin,

29

zog mich mit Him-mels-ge - walt — durch die dro - hen-den Fein - de da -

cresc. f

32

hin.

mf

35

Nur — dein lä - cheln-der

pp

38

Blick — gab mir die Stär - ke, den Sieg,

41

nur dein lie - bender Blick gibt mir Be-loh-nung und

cresc.

44

Glück —, gibt mir Be - loh - nung und Glück.

f fp

47

Ja, im Ge-tüm-mel der Schlacht, um -

49

run - gen von Greu-el und Blut, gab mir nicht

51

Eh - re und Macht zu sie - gen den blit - zen - den Mut.

54

Nur — dein lä - cheln - der Blick —

*pp*

57

gab mir die Stär - ke, den Sieg, nur dein lie - bender

60

Blick gibt mir Be - loh - nung und Glück —, gibt —

*cresc.* *f*

63

mir Be - loh - nung und Glück, nur — dein lie - ben - der

pp

66

Blick gibt mir Be - loh - nung und Glück,

f

69

nur — dein lie - ben - der Blick gibt mir Be -

p ff

72

loh - - nung und Glück.

ff



# 28. Wenn ich dich, Holde, sehe

261

Arie aus der Oper „Alfonso und Estrella“

Franz von Schober

D 732, Nr. 13

Andante

1822 (?)

Alfonso

Wenn

Pianoforte

The musical score is written for voice and piano. It begins with a vocal line for Alfonso, which is mostly rests, followed by the word "Wenn". The piano accompaniment starts with a piano (p) dynamic and features a steady eighth-note pattern in the right hand and a more complex bass line. The score is divided into three systems, each with a measure number (3, 5, 8) at the beginning of the vocal line. The lyrics are: "ich dich, Hol - de, se - he, so glaub ich kei - nen Schmerz, schon dei - ne blo - ße Nä - he be - se - ligt die - ses Herz, wenn ich dich se - he, so glaub ich kei - nen Schmerz, schon dei - ne blo - ße Nä - he be -". The piano part includes a *legato* marking in the second system. The overall mood is tender and expressive, consistent with the "Andante" tempo.

3  
ich dich, Hol - de, se - he, so glaub ich kei - nen Schmerz, schon

5  
dei - ne blo - ße Nä - he be - se - ligt die - ses Herz, wenn ich dich

8  
se - he, so glaub ich kei - nen Schmerz, schon dei - ne blo - ße Nä - he be -

10

se - ligt die - ses Herz. Die Lei - den sind zer-ron - nen, die

12

sonst die Brust ge - quält, die Lei - den sind zer-ron - nen, die

14

sonst die - Brust ge - quält, es leuch - ten tau - send Son - nen der

16

lust - ent - brann-ten - Welt, es leuch - ten tau - send Son - nen der

18

lust - ent-brannten Welt. Und neu - e Kräf - te blit - zen ins trunkne Herz hin-

21

ein, ja, ich will dich be - schüt - zen, ich will dein Die - ner sein,

23

ja, ich will dich be - schüt - zen, ja, ich will dich be - schüt - zen, ich

26

will dein Die - ner sein.

Anhang

## 1. O Quell, was strömst du rasch und wild

Ernst Schulze

D 874

1826 (?)

Piano introduction in G major, 3/4 time. The music features a rhythmic pattern of eighth notes in the right hand and a bass line in the left hand. Dynamics include accents (>) and fortissimo (fp).

4 Blume

O Quell, was strömst du rasch und wild und

Vocal line begins with a quarter rest, followed by the lyrics. The piano accompaniment continues with the same rhythmic pattern as the introduction.

7 wühlst in dei-nem Sil-ber - san - de, und drängst, von weißem Schaum ver - hüllt, dich schwel-lend

Vocal line continues with the lyrics. The piano accompaniment remains consistent.

11 auf am grü - nen - Ran - de? O ries - le Quell doch

Vocal line concludes with the lyrics. The piano accompaniment continues.

15

glatt und hell, daß ich, ver-klärt im zar-ten Thau-e mein zit-ternd Bild\_ in\_ dir\_ er - schau! \*)

*Der Quell.*

*O Blume, kann ich ruhig seyn,  
Wenn sich dein Bild in mir bespiegelt,  
Und wunderbare Liebespein  
Mich bald zurückhält, bald beflügelt?  
Drum streb' ich auf  
Mit irrem Lauf  
Und will mit schmachtendem Verlangen,  
Du Zarte, deinen Kelch umfassen.*

*Die Blume.*

*O Quell, ich stehe viel zu fern,  
Du kannst dich nie zu mir erheben;  
Doch freundlich soll mein Blütenstern  
Auf deiner heitern Fläche beben.  
Drum riesle hin  
Mit stillem Sinn!  
Süß ist's, im Busen ohne Klagen  
Der Liebsten keusches Bild zu tragen.*

*Der Quell.*

*O Blume, Rath und Trost ist leicht,  
Doch schwer ist's hoffnungslos zu glühen;  
Wenn auch mein Kuß dich nicht erreicht,  
So muß ich ewig doch mich mühen.  
Ein Blatt allein  
Laß du hinein  
In meine wilde Tiefe fallen!  
Dann will ich still vorüberwallen.*

\*) Das Manuskript bricht hier ab.

## 2. Fröhliches Scheiden

Karl Gottfried von Leitner  
D 896

zwischen Herbst 1827 und Anfang 1828

Gar fröh-lich kann ich schei-den, ich hätt' es nicht ge - meint, die

5  
Tren-nung bringt sonst Lei-den. Gar fröh-lich kann ich

10  
schi-den sie hat um mich ge - weint

15  
Wie trag — ich dieß Ent - zü-cken in

21

stum-mer Brust ver-eint, es will mich fast er-drü-

26

cken wie trag- ich dieß Ent-zü-cken sie hat um mich ge-

31

weint :

37

Ihr Al-pen, See'n und Au-en du Mond, der sie be-scheint

42

euch will ich mich ver-trau-en, ihr Al-pen, See'n und



47

Au - en, sie hat um mich ge - weint, sie

52

Und sterb ich in der

57

Frem-de mir däucht nicht fürch-ter - lich der Schlaf im Lei-chen - hem-de

62

denn sterb ich in der Frem-de, so weint sie wohl um

67

mich

72

Drum, fröh-lich kann ich schei-den, ich hätt' es nicht ge-

76

meint, die Tren-nung bringt sonst Lei-den

80

doch fröh-lich kann ich schei-den, sie hat um mich ge-

84

weint

89

-weint

### 3. Sie in jedem Liede

Karl Gottfried von Leitner

D 896 A

zwischen Herbst 1827 und Anfang 1828



Nehm ich die Har-fe, fol-gend dem Drange sü-ßer Ge-füh-le, denk ich auch dein.



Mäd-chen! und glaub, es kön-nen ja lan-ge oh-ne der Har-fe — Sän-ger nicht sein,



oh-ne der Har-fe — Sän-ger nicht sein, oh-ne — Har-fe Sän-ger nicht sein.



Wähn ich im Lie-de

22

Sied-ler und Klau-se, Burg und Tur-nie-re wie-der zu schaun; prangst mit Ba-rett und

27

star-ren-der Krau-se du am Bal-ko - ne - zwi-schen den Fraun, du am Bal-ko - ne -

31

zwi-schen den Fraun, am Bal - ko - ne zwi - schen den Fraun.

36

41

Preis ich der Al-pen fried-li-che Lüf-te, hoch ob des Ta-les

45

wil - dem Ge - braus; füllst du als Sen - nin tril - lernd die Klüf - te,

49

lachst aus dem klei - nen, höl - zer - nen Haus, lachst aus dem klei - nen, höl - zer - nen Haus,

53

aus dem - klei - nen, höl - - zer - nen Haus.

58

63

Sing ich von schö - nen Wasser - Jungfrau - en ein - sam im Mondschein schwimmend im See;

68

schwebst du bei ih-nen un-ten im Blau-en, streckst mir ent-ge-gen Ar-me von Schnee,

72

streckst mir ent-ge-gen Ar-me von Schnee, mir ent-ge-gen Ar-me von

77

Schnee. Ü-ber-all na-he wei-lest du, Lie-be, mir in der Dich-tung ro-si-gem

82

Land, ach! nur im Le-ben-, stren-ge und trü-be, trennt uns des Schick-sals\_

87

feind-li-che Hand, trennt uns des Schick-sals feind-li-che Hand,

93

ü - ber - all na - he wei - lest du, Lie - be, mir in der Dich - tung

97

ro - - si - gem Land, ach! nur im Le - ben, stren - ge und trü - be,

102

trennt uns des Schick - sals - - feind - li - che Hand, ach! im Le - ben

106

trennt - - - uns des Schick - - sals - - feind - - li - che Hand.

111

## 4. Wolke und Quelle

Karl Gottfried von Leitner  
D 896 B

zwischen Herbst 1827 und Anfang 1828

Auf mei - nen hei - mi - schen Ber - gen, da sind — die Wol - ken zu

Haus, bin mit - ten in - nen ge - stan - den und sah — ins Tal - hin -

aus. Sie a - - ber flo - gen von dan - nen, wie Schwä - ne so licht und

leicht; wär ger - ne mit ih - nen ge - zo - gen, so —



16

weit — der Him-mel reicht, wär ger - ne mit ih - nen ge - zo - gen, so

20

weit — der Him - mel reicht, so weit — der Him - mel reicht —

24

— . Es dräng-te mich fort — in die Frem - de zur

28

Fer - ne ein wil - der — Trieb; doch jetzt — er-schei-nen mir Hei - mat und

32

Nä - he gar hei - lig und lieb, Hei - mat und Nä - he gar hei - lig und lieb.

36

Nun sehn — ich mich nim - mer ins Wei - te, hin -

40

aus — ins ne - beln - de Blau; nun späh — ich mit stil - lem Ver - lan - gen hin -

44

ab — in die schma - le Au, hin - ab — in die schma - le Au.

48

Was nickt dort un - ten am Fen - ster und

52

blü - het wie Mor - gen - licht —? Ist's ih - re Ros' am Ge - sim - se, wie -

56

*f*

o - der ihr hol-des Ge - sicht \_\_\_\_\_? Viel Glück\_\_\_\_, ihr Wol-ken, zur

60

*p*

Rei - se! Ich zie - he nim-mer mit euch; was a - ber lo-cket und

64

li - spelt da drü - ben im Lenz - ge-sträuch? Bist

68

du\_\_\_\_ es, Quel-le, die fli - stert? Ja, ja\_\_\_\_! ich ei - le mit dir; du

72

*f*

kennst ja die kür-ze-sten We - ge hin - un - ter, hin-un - ter zu ihr, du

76

kennst\_ ja die kür-ze-sten We - ge hin - un - ter, hin-un-ter zu ihr, hin -

80

un - ter, hin-un-ter zu ihr\_\_\_\_\_, hin - un - ter, hin-un-ter zu ihr\_\_\_\_\_, du

84

kennst\_ ja die kür-ze-sten We - ge hin - un - ter, hin-un-ter zu ihr, du

88

kennst\_ ja die kür-ze-sten We - ge hin - un - ter, hin-un-ter zu ihr, hin -

92

un - ter, hin - un - ter zu ihr, zu ihr, zu ihr\_\_\_\_\_.

## 5. Liedentwurf in C ohne Text

D 916 A

Mai 1827 (?)

The musical score is written in a single system with a treble clef and a common time signature (C). The key signature is one sharp (F#), indicating C major. The piece consists of 30 measures. The melody is simple and lyrical, with some chromaticism. The score ends at measure 30 with a double bar line and an asterisk, indicating that the piece is unfinished.

\*) Der Entwurf bricht hier ab.

## 6. Lebensmut

Ludwig Rellstab  
D 937

Sommer 1828 (?)

The first system of the musical score consists of three staves. The top staff is a vocal line with a whole rest. The middle and bottom staves are for piano accompaniment. The piano part begins with a forte (f) dynamic, followed by a piano (p) dynamic, and then a series of dynamic markings: f, p, f, p, f, p, f. The piano accompaniment features a rhythmic pattern of eighth and sixteenth notes.

The second system of the musical score consists of three staves. The vocal line begins at measure 4 with the lyrics: "Fröh-licher Le-bensmuth braust in dem ra-schen Blut,". The piano accompaniment continues with dynamic markings p and pp. The piano part features a rhythmic pattern of eighth and sixteenth notes.

The third system of the musical score consists of three staves. The vocal line begins at measure 7 with the lyrics: "spru-delnd und sil-ber-hell rau-schet der Le-bens-quell." The piano accompaniment continues with dynamic markings p and pp. The piano part features a rhythmic pattern of eighth and sixteenth notes.

The fourth system of the musical score consists of three staves. The vocal line begins at measure 10 with the lyrics: "Doch eh' die Stun-de flieht, e-he der Geist ver-glüht". The piano accompaniment continues with dynamic markings p and pp. The piano part features a rhythmic pattern of eighth and sixteenth notes.

13 *p* *cresc.*

schöpft aus der kla - ren Fluth fröh - li - chen Le - bens - muth

16 *f*

Doch eh die Stun - de flieht,

19 *p*

e - he der Geist ver - glüht \_\_\_\_\_ schöpft aus der kla - ren Fluth

22 *cresc.* *f* \*)

fröh - li - chen Le - bens - muth

*Muthigen Sprung gewagt;  
Nimmer gewinnt wer zagt;  
Schnell ist das Wechselglück,  
Dein ist der Augenblick.  
Wer keinen Sprung versucht,  
Bricht keine süße Frucht.  
Auf! Wer das Glück erjagt,  
Muthigen Sprung gewagt.*

*Muthig umarmt den Tod!  
Trifft Euch sein Machtebot.  
Nehmt Euer volles Glas,  
Stoßt an sein Stundenglas;  
Des Todes Brüderschaft  
Öffnet des Lebens Haft.  
Neu glänzt ein Morgenroth:  
Muthig umarmt den Tod!*

\*) Die Niederschrift bricht hier ab.

## 7. Liebesbotschaft

Ludwig Rellstab

D 957, 1

Entwurf zu Nr. 17, 1

Musical notation for the beginning of the piece, showing a treble and bass clef with a key signature of one sharp (F#) and a 2/4 time signature.

(6)\*)

Rau - schen - des Bäch - lein, so sil - bern und hell

(9)

eilst zur Ge - lieb - ten so mun - ter und schnell Ach, trau - tes Bäch - lein, mein

(13)

Bo - te sei du; brin - ge die Grü - ße des Fer - nen ihr zu.

\*)Die Taktzahlen beziehen sich auf die endgültige Fassung.



(18)

All ih-re Blu-men, im Gar-ten ge-pflegt, die sie so lieb-lich am Bu-sen trägt,

(22)

und ih-re Ro-sen in pur-pur-ner Glut-, Bäch-lein, er-qui-cke mit

(25)

küh-len-der Flut, und ih-re Ro-sen in pur-pur-ner Glut-,,

(28)

Bäch-lein, er-qui-cke mit küh-len-der Flut.

(32)

Wann sie am U-fer, in Träu-me ver-senkt, mei-ner ge-den-kend das

(38)

Köpf - chen hängt, trö - ste die Sü - ße mit freund - li - chem Blick,

This system contains the first line of music. The vocal line is in G major and 4/4 time, starting with a quarter note G4, followed by a half note A4, and then a series of eighth and sixteenth notes. The piano accompaniment is in G major and 4/4 time, with a simple harmonic accompaniment.

(42)

denn der Ge - lieb - te — kehrt bald zu - rück, trö - ste die Sü - ße mit

This system contains the second line of music. The vocal line continues with a quarter note G4, followed by a half note A4, and then a series of eighth and sixteenth notes. The piano accompaniment continues with a simple harmonic accompaniment.

(45)

freund - li - chem Blick —, denn der Ge - lieb - te — kehrt bald zu - rück.

This system contains the third line of music. The vocal line continues with a quarter note G4, followed by a half note A4, and then a series of eighth and sixteenth notes. The piano accompaniment continues with a simple harmonic accompaniment.

(49)

Neigt sich die Son - ne mit röt - li - chem Schein,

This system contains the fourth line of music. The vocal line starts with a quarter rest, followed by a quarter note G4, and then a series of eighth and sixteenth notes. The piano accompaniment continues with a simple harmonic accompaniment.

(54)

wie - ge das Lieb - chen in Schlum - mer ein, rau - sche sie mur - melnd in

This system contains the fifth line of music. The vocal line starts with a quarter rest, followed by a quarter note G4, and then a series of eighth and sixteenth notes. The piano accompaniment continues with a simple harmonic accompaniment.

(59)

sü - ße — Ruh, flü - stre ihr Träu - me der Lie - be zu,

(63)

flü - stre ihr Träu - me der Lie - - - be — \*)

## 8. Frühlingssehnsucht

Ludwig Rellstab

D 957,3

Entwurf zu Nr. 17, 3 <sup>\*\*)</sup>

Säu-seln - de Lüf - te we-hend so mild, blu-mi - ger Duf - te at-mend er - füllt —

—! Wie haucht ihr mich won - nig be - grü-ßend an! Wie habt ihr dem po - chen-den

Her - zen ge - tan? Es möch - te euch fol - gen auf luf - ti - ger Bahn, <sup>\*\*\*)</sup>

\*) Der Entwurf bricht hier ab.

\*\*) Vgl. Vorwort.

\*\*\*) Der Entwurf bricht hier ab.

## 9. Ständchen

Ludwig Rellstab

D 957, 4

„Veränderung“ von Nr. 17, 4 \*)

Mäßig

3  
Lei-se fle - hen

pp  
staccato

6a  
3  
mei-ne Lie - der durch die Nacht zu dir,

ossia:\*\*)

11a  
3  
in \_den stil - len Hain her-nie - der, Lieb - chen, komm zu mir.

\*) Vgl. Quellen und Lesarten.

\*\*) Takt 13 a, ossia: So in der Abschrift in der Sammlung Witteczek - Spaun; entsprechendes gilt für die folgenden ossia - Takte.

16 a

Flüsternd schlan - ke Wipfel rau - schen in des Mon - des Licht,

ossia:

21 a

in des Mon - des Licht, des Ver - rä - ters feind - lich Lau - schen

25 a

fürch - te, Hol - de, nicht, fürch - te, Hol - de, nicht.

ossia:

29 a

34 a

36 a

5 b 3

Hörst die Nach - ti - gal-len schla-gen?

7 b

ach, sie fle-hen dich, mit-der Tö - ne

12 b

sü - ßen Kla - gen fle - hen sie für mich.

ossia:

17 b

Sie ver-stehn des Bu - sens Seh - nen, ken-nen Lie - bes-schmerz,

pp

21b

*ossia:**ossia:*

ken - nen Lie - bes - schmerz, rüh - ren mit den Sil - ber - tö - nen

25b

*ossia:*

je - des wei - che Herz, je - des wei - che Herz.

29b

Laß auch dir die Brust be - we - gen, Lieb - chen, hö - re mich!

*cresc.*



ossia: 

33 b 36 b

Be - bend harr ich dir ent-ge - gen,



37 *ossia:*

komm, be-glü - cke mich, komm, be-glü - cke mich



41

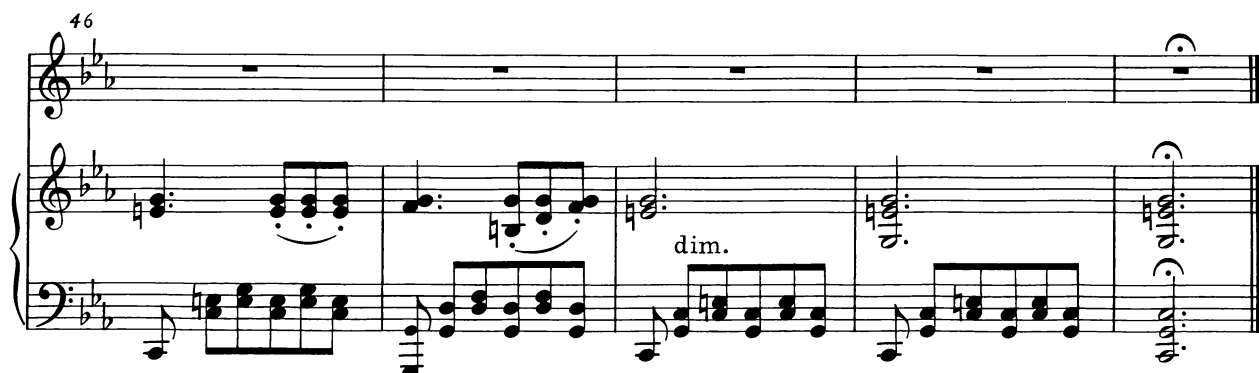
be - glü - - cke mich.

*decresc.* *pp*



46

*dim.*



# 10. Die Taubenpost

Johann Gabriel Seidl

D 965 A

Entwurf

(6)\*)

Ich hab ei - ne Brief-taub' in mei-nem Sold, die ist gar er - ge - ben und

4 (9)

treu; sie nimmt mir nie das Ziel zu kurz, und fliegt auch nie vor -

8 (13)

bey Ich sen - de sie viel

12 (17)

tau - send-mahl auf Kundschaft täg-lich hin - aus, vor - bey an man - chem

16 (21)

lie - ben Ort bis zu der Lieb-sten Haus, ja

\*) Die eingeklammerten Taktzahlen beziehen sich auf die endgültige Fassung.

20 (25)

24 (29)

Dort schaut sie zum Fen - ster heim-lich hin - ein, be - lauscht

28 (33)

ih - ren Blick und - Schritt gibt mei - ne Grü - ße scher - zend ab, und

31 (36)

nimmt die ih - ren - mit. Kein Brief - chen brauch ich zu schrei - ben mehr, die

35 (40)

Thrä - ne selbst geb ich ihr o sie ver - trägt sie si - cher nicht, gar

39 (44)

eif - rig dient sie mir

43 (48)

Bey

47 (52)

Tag bey Nacht im Wa - chen im Traum ihr gilt das al - les gleich

51 (56)

wenn sie nur wan - dern wan - dern kann dann ist sie ü - ber - reich,

55 (60)

sie wird nicht müd sie wird nicht matt, der

59 (64)

Weg ist stets ihr neu, sie braucht nicht Lo - ckung, braucht nicht Lohn,

63 (68) (71)

die Taub ist so mir treu

67 (71)

Drum

71 (72)

heg ich sie auch so treu an der Brust, ver - si - chert des schön - sten Ge -

74 (75)

winns sie heißt die Seh - n - sucht kennt ihr sie

80 (81)

die - Bo - thin treu - en Sinns Drum

86 (87)

heg ich sie auch so treu an der Brust, ver - si - chert des schön - sten Ge - winns

90 (91)

sie heißt die Seh - n - sucht kennt ihr sie kennt ihr

96 (97)

sie die - Bo - thin treu - en Sinns, die Bo - thin treu - en Sinns.

## 11. Zur Namensfeier des Herrn Andreas Siller

Textdichter unbekannt

D 83

Entwurf

28. Oktober 1813

Allegro moderato

Violino

Voce

Arpa

V.

Voce

Arp.

V.

Voce

Arp.

8

Fine

pizz.

p

Des Phö - - bus Strah - len sind - dem -

V.

Voce

11

pp

Aug - - ent - schwun - den, hin - weg vom Ho - ri - zont; hin -


15


V. 

Voce  *f*

weg vom Ho - ri - zont, und, o \_\_\_\_\_! des


18

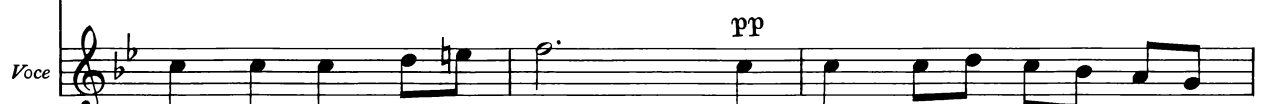
V. 

Voce 

Fey - er - a - bends fro - - he Stun - den, be -

21

V. 

Voce  *pp*

leuch - tet nun der Mond be - leuch - tet nun der

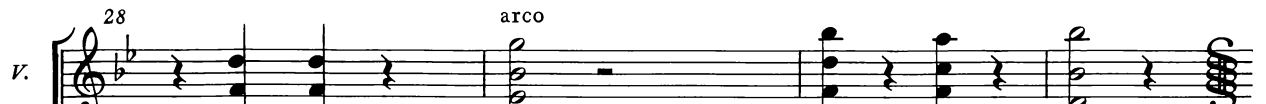
24


V. 

Voce  *f*

Mond, und, o \_\_\_\_\_! des Fey - er - a - bends fro - - he

28

V.  *arco*

Voce  *ff*

Stun - den be - leuch - - tet nun der Mond.

D.C. al Segno

## 12. Der Hirt auf dem Felsen

Wilhelm Müller und Helmina von Chézy (?)

D 965 - op. post. 129

Bruchstück des Entwurfs

(126)<sup>\*)</sup> (129)

Clarinetto  
in Sib/B

Soprano

Pianoforte

In tie - - fem - Gram - - - ver - zehr -

(134)

ich mich, mir ist die Freu - de hin, auf

(141)

Er - - den - mir - - - die Hoff - - - nung wich -

\*) Die Taktzahlen beziehen sich auf die endgültige Fassung.

(148)

—, ich hier so ein - - - sam bin —, ich hier —

This system contains three staves. The top staff is a vocal line in G major with lyrics. The middle staff is a piano accompaniment in G major. The bottom staff is a piano accompaniment in G major.

(156)

so ein - - - sam bin.

This system contains three staves. The top staff is a vocal line in G major with lyrics. The middle staff is a piano accompaniment in G major. The bottom staff is a piano accompaniment in G major.

(164)

So seh - - nend klang im Wald — das —

This system contains three staves. The top staff is a vocal line in G major with lyrics. The middle staff is a piano accompaniment in G major. The bottom staff is a piano accompaniment in G major.

(171)

Lied —, so seh - nend klang es durch — die —

This system contains three staves. The top staff is a vocal line in G major with lyrics. The middle staff is a piano accompaniment in G major. The bottom staff is a piano accompaniment in G major.



(179)

Nacht . Die Her - zen - es - zum

(187)

Him - mel - zieht mit wun - der - ba -

(194)

- rer Macht , die Her - zen es zum Him - mel zieht

(202)

- mit wun - der - ba - - rer Macht.

\*) Nach T. (207) hat Schubert eine halbe Akkolade freigelassen.

(225)

Musical score for system (225). It consists of four staves: a vocal line and a piano accompaniment. The vocal line is in a treble clef with a 2/4 time signature and a key signature of one flat (B-flat). The piano accompaniment is in a grand staff (treble and bass clefs) with the same time signature and key signature. The lyrics are: "Der Früh - ling will kom - men, der Früh - ling, mei - ne - Freud, nun".

(231)

Musical score for system (231). It consists of four staves: a vocal line and a piano accompaniment. The vocal line is in a treble clef with a 2/4 time signature and a key signature of one flat. The piano accompaniment is in a grand staff with the same time signature and key signature. The lyrics are: "mach - ich - mich fer - tig zum Wan - dern be - reit,".

(237)

Musical score for system (237). It consists of four staves: a vocal line and a piano accompaniment. The vocal line is in a treble clef with a 2/4 time signature and a key signature of one flat. The piano accompaniment is in a grand staff with the same time signature and key signature. The lyrics are: "nun mach - ich - mich fer - tig zum Wan - dern be - reit. Der".

(243)

Musical score for system (243). It consists of four staves: a vocal line and a piano accompaniment. The vocal line is in a treble clef with a 2/4 time signature and a key signature of one flat. The piano accompaniment is in a grand staff with the same time signature and key signature. The lyrics are: "Früh - ling will kom - men, o Früh - ling, mei - ne Freud,".

(249)

der Früh-ling- will kom-men, der Früh-ling, mei - ne - Freud, nun

(255)

mach - ich - mich fer - tig zum Wan-dern be - reit.

(261)

Je wei - ter mei - ne Stim - me dringt, je hel - ler sie mir

(266)

wi - der-klings, je wei - - - ter mei-ne Stim - me - dringt, je

(271)

hel - - - - - ler sie mir wi - - - - - der - klingt.

This system contains the first line of music for measure 271. It features a vocal line with a treble clef and a piano accompaniment with grand staff notation (treble and bass clefs). The key signature has two flats (B-flat and E-flat). The vocal line includes a triplet of eighth notes. The lyrics are: "hel - - - - - ler sie mir wi - - - - - der - klingt."

(276)

Je wei - ter mei - ne Stim - me dringt, je wei - ter mei - ne Stim - me -

This system contains the second line of music for measure 276. It features a vocal line with a treble clef and a piano accompaniment with grand staff notation. The key signature has two flats. The vocal line includes a triplet of eighth notes. The lyrics are: "Je wei - ter mei - ne Stim - me dringt, je wei - ter mei - ne Stim - me -"

(282)

dringt, je hel - - - - - ler sie mir wi - - - - - der - klingt -

This system contains the third line of music for measure 282. It features a vocal line with a treble clef and a piano accompaniment with grand staff notation. The key signature has two flats. The vocal line includes a triplet of eighth notes and a fermata. The lyrics are: "dringt, je hel - - - - - ler sie mir wi - - - - - der - klingt -"

(288)

- . Der Früh - ling will kom - men, der Früh - ling - will - kom - men, der Früh - ling, mei - ne -

This system contains the fourth line of music for measure 288. It features a vocal line with a treble clef and a piano accompaniment with grand staff notation. The key signature has two flats. The vocal line includes a fermata. The lyrics are: "- . Der Früh - ling will kom - men, der Früh - ling - will - kom - men, der Früh - ling, mei - ne -"

(294)

Freud, nun mach — ich — mich fer - tig zum Wan - dern be - reit. Der Früh - ling will

(300)

kom - men, der Früh - ling, mei - ne Freud,

(306)

der Früh - ling\_ will kom - men, der Früh - ling, mei - ne\_ Freud, nun mach — ich — mich

(312)

fer - tig zum Wan - dern be - reit. Je wei - - - - ter die

\*) Das Manuskript bricht hier ab.